
WG und SKP

Modulverzeichnis 2025/26

GRg4 Wiedner Gymnasium

Wiedner Gürtel 68

WIEDNER GYMNASIUM

Allgemeine Informationen

Besonderheit von Wahlmodulen

Die Wahlmodule sind auf ein Semester geblockte »Wahlpflichtfächer« und schließen bereits nach einem Semester mit einer Note ab. Ausnahme: Die Wahlmodule Italienisch, Russisch und KoSo (alle WG), die ganzjährig geführt werden (Semesternote in der Schulnachricht und Jahresnote am Ende des Jahres, wie bei den anderen ganzjährigen Pflichtfächern). Allfällige Feststellungsprüfungen finden jedenfalls im Mai/Juni des entsprechenden Schuljahres statt.

Änderungen ab Schuljahr 2024/25

Weil der »Schulversuch Wahlmodulsystem für den Schüler/innen autonomen Wahlpflichtfachbereich« ins Regelschulwesen überführt wird, gelten seit dem Schuljahr 2024/25 neue Regeln für die Schüler/innen der 5. und 6- Klassen (kommenden 6. und 7. Klassen):

- Wenn du zu Beginn des Schuljahrs 2025/26 eine 8. Klasse besuchst, bleiben für dich die Wahlmodulregelungen so erhalten wie sie für dich bisher galten.
- Wenn zu zu Beginn des Schuljahrs 2025/26 eine 6. oder 7. Klasse besuchst, gibt es andere Wahlmodulregelungen – insbesondere im Bereich »negative Noten«. Die Informationen werden in der Veranstaltung zur Modulwahl in diesem Jahr für die 5. Klassen durch Hr. Dir. Scheiber erläutert. Bitte lies die Details auch unten durch.

Ausmaß

Insgesamt musst du in der 6.-8. Klasse 12 Semesterwochenstunden an Wahlmodulen belegen. Ausnahme: SchülerInnen, die das Realgymnasium mit F3 oder L3 besuchen, müssen 16 Semesterwochenstunden belegen. Beispiel: 12 Semesterwochenstunden gesamt → 4 in einem Schuljahr → zwei Wahlmodule mit je zwei Semesterwochenstunden in einem Schuljahr. In der Regel bedeutet das, dass man pro Semester (mindestens) ein Wahlmodul belegt. Bei 16 Jahreswochenstunden sind es entsprechend mehr Stunden. Pro Semester können max. 2 Module gebucht werden.

Module im aufbauenden Bereich

Entscheidest du dich für Italienisch, Russisch oder Koso, dann musst du alle Module besuchen. Besuchst du im Schuljahr 2025/26 eine 6. oder 7. Klasse, werden diese Module ganzjährige Wahlpflichtfächer und wie alle anderen Pflichtfächer geführt (Semesternachricht, Jahresnote im Jahreszeugnis). Für jene, die die Fächer bereits gewählt hatten, bleiben die Regelungen wie bisher aufrecht.

Für Italienisch und Russisch gilt: Jede/r, die/der eines dieser aufbauenden Wahlmodule schon bisher seit der 6. Klasse besucht hat, muss es auch weiter belegen, wohingegen man nicht mehr neu einsteigen kann, wenn man es zuvor noch nicht besucht hat. Die Entscheidung, diese Sprachen zu wählen, kann also nur in der 5. Klasse getroffen werden. Italienisch und Russisch besucht man bis zur 8. Klasse. Wer Koso in der 6. Klasse gewählt hat, kann in der 8. Klasse Module nach freier Wahl wählen. Wer Koso erst ab der 7. Klasse gewählt hat, muss es auch in der 8. Klasse wählen.

- Italienisch und Russisch können bei der Matura nur mündlich maturiert werden. Für eine Matura in Koso genügen die Module der 6. und 7. Klasse (besser ist aber, du wählst es in der 7. und 8. Klasse, wenn du darin maturieren möchtest).
- Hinweis zur Modulwahl: SchülerInnen, die lediglich vorhaben, bei der Modulwahl ihre Module im aufbauenden Bereich weiter zu wählen, müssen sie jedes Jahr weiterhin aktiv wählen!

Nicht aufbauende Module

Nicht aufbauende Wahlmodule können frei nach Interesse und Belieben gewählt werden. Wenn du in einem Fach mit Wahlmodulen maturieren willst, brauchst du in deinem freien Wahlbereich mindestens vier Module, die diesem Fach zugeordnet sind. Für eine Matura in Informatik benötigt man 6 Module. PrüferIn bei der Matura ist dann nach Möglichkeit eine/r der LehrerInnen dieser Module. Es kann auch sein, dass man in einem Fach ganz regulär maturieren will, aber auf eine zu geringe Stundenanzahl kommt. In so einem Fall kannst du den

Wahlmodulbereich dazu nutzen, deine Maturawahl mit erforderlichen Stunden aufzufüllen. Es kann ein Fach nur dann maturiert werden, wenn man es auch in der 7. oder 8. Klasse besucht hat.

GUV-Modul

SchülerInnen müssen in der Oberstufe mindestens ein Modul wählen, das der Akzentuierung »Gesundheit und Verantwortung« zugeordnet ist. Im Modulverzeichnis sind sie sowohl in den Modulbeschreibungen als auch in der Übersicht durch ein Herz-Symbol gekennzeichnet. Ausnahme: Wer sein Stundenkontingent mit einem Schwerpunkt im aufbauenden Bereich bereits ausgeschöpft hat, muss kein GuV-Modul nehmen.

Anmeldung und Abmeldung

Für Module meldest du dich im Rahmen der Online-Modulwahl an. Über entsprechende Termine wirst du rechtzeitig informiert. Deine Anmeldung gilt als verbindlich. Ein späteres Abmelden von Modulen ist nicht möglich. Das Modulsystem bietet eine sehr große Wahlfreiheit. Dafür darf die Schule aber auch Verbindlichkeit und Planbarkeit erwarten. Wir gehen davon aus, dass du deine Wahl gut überlegt hast und respektieren deine Entscheidung. Zusätzlich Module zu überbuchen, ist in gewissen Fällen (s. unten), aber immer noch möglich. Du kannst online jederzeit einsehen, für welche Module du dich angemeldet hast und wie viele Module du schon absolviert hast.

Wichtig:

- Gewählte Module sind nicht mehr abwählbar.
- Im Sommersemester der 8. Klasse soll kein WM mehr gewählt werden, da das Semester für die 8. Klassen nur bis Ende April läuft.

Negative Noten: Alte Regelungen für die 8. Klassen im Schuljahr 2025/26

Bei der Note »Nicht Genügend« in einem Modul kann entweder eine Wiederholungsprüfung abgelegt werden oder es kann wiederholt werden, wenn es im nächsten Jahr wieder angeboten wird, oder auch durch ein anderes Modul ersetzt werden. Einzige Ausnahme dieser Regelung sind die Sprachmodule. Da diese aufbauend sind, muss bei einer negativen Beurteilung eine Wiederholungsprüfung abgelegt werden. Die Beurteilung »Nicht genügend« in einem Sprach-Wahlmodul kann gemeinsam mit anderen »Nicht genügend« in anderen Fächern dazu führen, dass die Klasse wiederholt werden muss.

Negative Noten: Neue Regelung für die 6. und 7. Klassen im Schuljahr 2025/26

Bei der Note »Nicht Genügend« in einem Modul gelten dieselben Regeln wie in allen anderen Fächern: Es muss im September des Folgeschuljahres eine Wiederholungsprüfung abgelegt werden. Weiter gilt, dass bei 2 oder mehreren »Nicht Genügend« die Schulstufe wiederholt werden muss, wobei auch Wahlmodul-Nicht Genügend mitgezählt werden. Bei einem Nicht genügend kann die Klassenkonferenz eine Klausel für das Aufsteigen beschließen. Wenn man eine Schulstufe wiederholt, können die positiven Wahlmodule aus dem Vorjahr nicht mehr angerechnet werden und »verfallen«. Wahlmodule können aber wiederholt werden, wenn sie im Wiederholungsjahr angeboten werden. Steigt man in die nächsthöhere Schulstufe auf, muss und kann ein negativ benotetes Wahlmodul (z.B. Aufstieg durch Klausel) nicht mehr ersetzt werden.

Überbuchen

Ein Modul zu überbuchen bedeutet, es zusätzlich zu wählen, obwohl man es eigentlich nicht für die Erreichung der vorgesehenen Stundenzahl bräuchte. Bei der Modulwahl musst du zunächst die vorgegebene Stundenanzahl einhalten. Darüber hinaus darfst du überbuchen: das VWA-Modul (gleich überbuchbar). Ferner darfst du bei der Nachwahl Blockmodule überbuchen, wenn sie bereits zustande kommen. Nach der Modulwahl hast du sehr wohl die Möglichkeit, außerdem weitere Module frei nach Interessenslage zu überbuchen. Das funktioniert so, dass du zu Unterrichtsbeginn des gewünschten Moduls die/den unterrichtende/n LehrerIn fragst, ob sie/er dich aufnehmen kann. Wähle Module jedenfalls immer nur, wenn du auch wirklich vorhast sie zu besuchen! Überbuche Module müssen auch abgeschlossen werden. Achte auch darauf, dich nicht zu überlasten.

Auslandssemester

Wenn du im nächsten Jahr ein Auslandssemester oder -jahr machst, wählst du deine Module dennoch ganz normal, so als ob du da wärst. Allerdings kann man nicht mehr als ein Modul im Semester wählen. Die entsprechenden Module werden dir später angerechnet.

WICHTIG: Solltest du im Ausland sein, informiere dich auf der Homepage des Wiedner Gymnasiums über die Termine für die Online-Anmeldung. Für das rechtzeitige Einschreiben in deine gewünschten Module bist du dann aber selbst verantwortlich.

Vorteile dieses Systems

Das Wahlmodulsystem bietet dir die Möglichkeit, in einer großen Auswahl frei nach deinem persönlichen

Interesse zu entscheiden, mit welchen Inhalten du dich befassen möchtest. Du kannst eigene Schwerpunkte setzen, indem du einfach semesterweise Themen wählst, statt Gegenstände zu besuchen. Du kannst dich in eine neue Sprache oder einen eigenen Schwerpunkt stürzen und du wirst obendrein noch gut auf die Uni vorbereitet!

Weitere Fragen

Direktor Scheiber macht Einführungen zum Thema und steht dabei auch für Fragen zur Verfügung. Darüber hinaus kannst du natürlich jede/n LehrerIn fragen, die/der sich mit dem Modulsystem auskennt. Mit dem Modulsystem ausführlicher betraut sind Administratorin OStR. Prof. Schillhammer sowie Prof. Bogner, Prof. Windischhofer-Haldemann und Prof. Pany. Für technische Fragen zum Buchungssystem wende dich bitte an Prof. Köck.

SIR KARL POPPER SCHULE

Allgemeine Informationen

Allgemeines und Modultypen

Organisatorische Abwicklung

Im 2. Semester der 5. Klasse wird von jeder/m SchülerIn ein auf die eigene Person zugeschnittener individueller Studienplan erstellt, der im 2. Semester der 6. Klasse und 7. Klasse ergänzt wird. Auf der Grundlage dieser Wahl werden klassen- (d.h. schulform-) und jahrgangübergreifende Module gebildet. Die Beurteilung der einzelnen Module erfolgt am Ende jedes Semesters.

(Hinweis: Ab Maturajahrgang 2024 gibt es einzelne Änderungen. Diese sind jeweils in Klammer und blauer Farbe hervorgehoben.)

Modulbeurteilung

Die Schuljahresregelungen der Schulgesetze werden analog auf Semesterregelungen umgelegt (Prüfungen, Beurteilung, Zeugnisse, Frühwarnung). Positiv absolvierte Module bleiben erhalten, d.h. sie sind nicht zu wiederholen, wenn andere Module nicht positiv absolviert werden konnten. Auch positiv absolvierte Module können, wenn es die Ressourcen erlauben, zwecks Erzielung einer besseren Beurteilung freiwillig wiederholt werden (es gilt dann die jeweils bessere Beurteilung). Bei negativem Abschluss eines Moduls kann eine Wiederholungsprüfung abgelegt werden. Allenfalls kann es, wenn angeboten, auch wiederholt werden.

Kernmodule

Die Kernmodule beinhalten insgesamt **80 Wochenstunden** und sind verpflichtend zu besuchen:

6 Semester	Religion oder Ethik	12 Stunden
6 Semester	Deutsch	18 Stunden
6 Semester	Mathematik	18 Stunden
4 Semester	Englisch	12 Stunden
2 Semester	KoSo	4 Stunden
2 Semester	Psychologie & Philosophie	4 Stunden
6 Semester	BEwegung und Sport	12 Stunden

Basismodule

Sie sichern die Allgemeinbildung und umfassen insgesamt **76 (74) Wochenstunden**:

Zweite Fremdsprache	L3/5, F3/5, SP, IT, RU	mind. 20 (18) Stunden
Naturwissenschaften	BU, CH, PH, GW, DG, INF	mind. 28 Stunden
Geisteswissenschaften	GS(E), PP, KoSo, GW, Humanities	mind. 16 Stunden
Kunst	BE, ME	mind. 12 Stunden

Für die Sprachen gilt, dass jedenfalls mindestens eine der angebotenen Fremdsprachen im Gesamtausmaß der angebotenen Basisodule gewählt werden muss.

Wahlmodule

bilden zusammen mit »überschüssigen« Basismodulen den sog. Ergänzungsbereich im Gesamtumfang von **48 Wochenstunden**.

Reifeprüfung

Gesamtzulassung

Der Abschluss sämtlicher den festgelegten Studienplan abdeckender 202 Stunden berechtigt zum Antreten zur Reifeprüfung:

- 80 Stunden Kernbereich (K)
- 76 (74) Stunden allgemeinbildender Bereich (Basismodule B)
- 48 Stunden Ergänzungsbereich (E): dieser kann beliebig aus Basismodulen (B) und/oder Wahlmodulen (W) zusammengesetzt sein.

Beachte weiters:

- Ein Gegenstand ist nur dann maturabel, wenn mindestens ein diesem Gegenstand zugeordnetes Modul in der 7. und/oder 8. Klasse absolviert worden ist und die Gesamtzahl der Stunden des Faches positiv absolviert wurde.
- Voraussetzung für die Zulassung zur schriftlichen Reifeprüfung in Biologie oder Physik ist die Wahl der zugehörigen Basismodule mit Schularbeiten.

Schultyp

Der für das Reifeprüfungszeugnis relevante Schultyp »Gymnasium« oder »Realgymnasium« entsteht durch die individuelle Wahl:

- Für das Gymnasium müssen drei Fremdsprachen inklusive Latein absolviert worden sein. 30 Stunden des Ergänzungsbereichs (E) müssen den Sprachen und/oder geisteswissenschaftlichen Fächern zugeordnet sein.
- Andernfalls ist der Abschluss derjenige des Realgymnasiums.

Zulassung zur mündlichen Reifeprüfung

Für die erforderliche Stundenausmaße vgl. mit der Übersicht im unten angeführten Fächerkanon. Insgesamt gilt:

- Bei 2 Prüfungen: Gesamtstundenanzahl muss 20 betragen.
- Bei 3 Prüfungen: Gesamtstundenanzahl muss 30 betragen.
- Bei 4 Prüfungen: Gesamtstundenanzahl muss 40 betragen.
- Wahlmodule können Basismodulen zugeordnet werden, um die Stundenzahl zu erreichen
- Wahlmodule als eigenständiges Prüfungsfach: Mindestens 4 Wahlmodule, die einem Gegenstand zugeordnet werden, können als eigenständiges Prüfungsfach maturiert werden (ausgenommen Informatik). Fächerübergreifende Wahlmodule können ins Stundenkontingent eines Faches eingerechnet werden. PrüferIn ist nach Möglichkeit eine der Lehrpersonen der Wahlmodule und wird im Einvernehmen zwischen Lehrperson und SchülerIn durch den Direktor festgelegt.
- Ausnahme: Um in Informatik maturieren zu können, braucht man insgesamt 6 Wahlmodule.

Vorgezogene schriftliche Reifeprüfung

Die Fächer E, L3, F3, M und SP (letzteres nach mind. 6 Monaten Aufenthalt in einem spanischsprachigen (russischsprachigen) Land) können auf Antrag in der Direktion bereits vorgezogen schriftlich maturiert werden. Voraussetzung dafür ist, dass alle Basismodule inkl. 7. Klasse positiv absolviert wurden und die Kompetenzen der 8. Klasse erreicht sind. Die Entscheidung liegt bei der Lehrkraft in Rücksprache mit dem Direktor (Drehtür oder Zertifizierung durch unterrichtende Lehrperson). Die schriftliche Reifeprüfung findet zu Beginn der 8. Klasse (Herbsttermin) statt.

Fächerkanon

Die folgende Tabelle liefert eine Übersicht über die Angebote an Kern- und Basismodulen. Die Gesamtstundenanzahl gibt dabei die Anzahl der maximal wählbaren Stunden an (Fremdsprachenregelung: gültig für die Jahrgänge ab Maturajahr 2024):

Fach	Modulanzahl	Klasse	Std./Mod.	Gesamtstunden
KERNMODULE				
Religion od. Ethik	6	6.-8.	2	12
Deutsch	6	6.-8.	3	18
Englisch	6	6.-8.	3	18
BASISMODULE				
Latein, Französisch, Russisch	4	6.-8.	3, 3, 3	18
Italienisch, Spanisch	6	6-8	4, 4, 4	24
G Geschichte	2	6./7.	2	10
G/N Geographie	2	7./8.	3	10
N Biologie (D/E)	4		3	12
N Physik	4		3	12
N Chemie	4		2	8
G Psychologie und Philosophie	4		2	8
K Musikerziehung	4		2	8
K Bildnerische Erziehung	4		2	8
N Darstellende Geometrie	4		2	8
G Kommunikation und Sozialkompetenz	6		2	12

Hierbei gilt es weiters zu beachten:

- Für die Matura in Englisch gilt: Nach der 6. Klasse musst du in jedem Fall die Kernmodule der 7. oder der 8. Klasse besuchen. Für den Antritt zur schriftlichen Matura genügt das, wobei bei einer vorgezogenen Matura selbstverständlich die Kernmodule der 7. Klasse besucht werden müssen. Für die mündliche Matura musst du zusätzlich Module besuchen, wobei es drei Möglichkeiten gibt:
 - Du besuchst alle Kernmodule Englisch (7. + 8. Klasse)
 - Du besuchst die Kernmodule Englisch der 7. Klasse + 2 Wahlmodule, davon jedenfalls eines im WS der 8. Klasse
 - Du besuchst die Kernmodule Englisch der 8. Klasse + 2 Wahlmodule, davon mindestens eines in der 7. Klasse.
- GSE- und GWE-Module zählen hier aber nicht! Man muss übrigens in Englisch nicht verpflichtend schriftlich maturieren, du kannst dich auch für eine andere lebende Fremdsprache entscheiden. Mündlich muss man in keiner Fremdsprache maturieren.
- Erhält man die Genehmigung in den Fächern L3, F3, E, SP (RU), M vorgezogen und ausschließlich schriftlich zu maturieren, so müssen diese Fächer in der 8. Klasse nicht mehr besucht und auch nicht durch andere Fächer kompensiert werden.

Noch einige technische Hinweise:

- Die beiden ergänzenden Kern- und Basismodule eines Schuljahres tragen dieselbe Bezeichnung, sind aber inhaltlich eigenständige Module (z.B. GSa).
- Folgende a-Module können nur in der 6. oder 7. Klasse gebucht werden: GS(E)a, GWa, BUa, PHa, MUa, KUGa, CHa
- Folgende b-Module können entweder in der 7. oder 8. Klasse gebucht werden: GS(E)b, GWb, BUb, PHb, PPb, MUb, KUGb, CHb
- BUa und PHa werden ebenso zeitgleich angeboten wie auch die Module GS(E)a und GWa. Die so mitein-

ander gekoppelten Module können daher nicht im selben Jahr besucht werden! Auch die b-Module sind gekoppelt!

- DGa kann nur in der 7. Klasse gewählt werden, DGb wird in der 8. Klasse angeboten (Hinweis: DG ist ein Schularbeitsfach!).
- Die Obergrenze gewählter Module liegt im Semester bei 36 Stunden (+1).
- Gewählte Module sind nicht mehr abwählbar. Sollten ein oder mehrere Module negativ abgeschlossen werden, gilt folgendes:
 - Basis- bzw. Wahlmodule können nach negativer Beurteilung im Folgesemester via Wiederholungsprüfung absolviert werden. Alternativ können sie im darauffolgenden Schuljahr wiederholt oder durch andere Module ersetzt werden.
 - Kern- und Sprachmodule müssen durch eine Wiederholungsprüfung ausgebessert werden. Sollten dabei beide Module eines Jahres mit »Nicht genügend« beurteilt werden, dann kann eine gemeinsame Wiederholungsprüfung beider Module zu Beginn des kommenden Schuljahres erfolgen.
- Im Sommersemester der 8. Klasse soll kein WM mehr gewählt werden, da das Semester für die 8. Klassen nur bis Ende April läuft.

Fragen und Antworten zum Modulsystem

Muss ich in der 5. Klasse schon für alle Klassen bis zur Matura planen?

Ja und nein: Du sollst dir Gedanken darüber machen, wie du vielleicht bzw. voraussichtlich maturieren möchtest, weil das natürlich mit deinen Anmeldungen zusammenhängt. Deshalb sollst du einen Plan entwickeln. Hierfür steht dir im Buchungssystem ein Onlinetool (»Modulcheck«) zur Verfügung (das Speichern ist derzeit nur über die Browser-Funktion »Webseite abspeichern« oder über einen PDF-Drucker möglich). Wichtig ist zunächst, dass die geplanten Module für das nächste Jahr fix sind und stimmen. Die Folgejahre sollen nur deinen derzeitigen Plan zeigen und du kannst das später natürlich noch ändern. Wichtig ist immer das nächste Jahr. Wenn du übrigens schon weißt, dass du dich später an einer besonderen Universität für ein bestimmtes Studium bewerben willst, lohnt es sich jedenfalls, Module zu wählen, die zu dieser Studienrichtung passen.

Worauf muss ich bei der Wahl von Basismodulen achten?

Generell gilt für Basismodule: Die Basismodule mit der Bezeichnung a kann man nur in der 6. oder 7. Klasse wählen – und dementsprechend die Basismodule b nur in der 7. oder 8. Klasse (Ausnahme: DGa – wählbar nur 7. Klasse). Beachte, dass es jeweils zwei getrennte Module sind, die auf diese Weise gleich bezeichnet werden (z.B. GSa im Wintersemester und GSa im Sommersemester). Die Buchstabenbezeichnungen gelten auch für Kernmodule. Module mit der Bezeichnung c können ausschließlich in der 8. Klasse besucht werden. Berücksichtige bei deiner Planung, dass beide Module eines Jahres gewählt werden müssen. Beachte auch, dass du bestimmte Basismodule nicht gleichzeitig besuchen kannst, weil sie im Stundenplan parallel laufen. Auf diese Weise sind folgende Basismodule gekoppelt: Geschichte mit Geografie sowie Physik mit Biologie. Die Koppelung betrifft sowohl die a-Module als auch die b-Module. Wenn du also z.B. vorhast, die Basismodule in Geschichte und auch die in Geografie zu belegen, so kannst du sie nur in darauffolgenden Jahren belegen, also z.B. Geschichte in der 6. Klasse und Geografie in der 7. Klasse. Übrigens: Es ist stundenplantechnisch nicht auszuschließen, dass Basismodule am Nachmittag stattfinden, wenn die Belegung der Wahlmodule dem nicht entgegensteht.

Muss die vorgegebene Stundenanzahl bei den Kernmodulen und Basismodulen stimmen und was mache ich, wenn das bei mir nicht der Fall ist?

Ja, diese Zahl muss in den jeweiligen Bereichen stimmen. Gelegentlich kann sie auch eine Stunde mehr betragen, weil sich das wegen der Kombination der Module nicht anders ausgeht. Weniger darf es in gar keinem Fall sein. Natürlich hast du die Freiheit auch mehr Basismodule zu buchen als du in diesem Bereich brauchst – dann musst du sie aber hinunter in den Erweiterungsbereich schreiben.

Was ist das Besondere an Blockmodulen?

Blockmodule gelten als Wahlmodule und zählen als solche ebenfalls zwei Wochenstunden. Diese zwei Wochenstunden werden aber sozusagen in einer Woche (Blockmodulwoche) zusammengezogen. Die Blockmodulwoche wird in der dritten Woche des jeweiligen Semesters abgehalten, es gibt auch nur eine und man kann deshalb auch nur ein Blockmodul pro Semester wählen. In der Blockmodulwoche ist von Montag bis Samstag am Vormittag stundenplanmäßiger Unterricht, die Blockmodule finden von Montag bis Freitag am Nachmittag (7.-12. Std.) statt. Blockmodule können bereits bei der Nachwahl zur Wahlmodulanmeldung überbucht werden, da sie nicht in den regulären Stundenplan fallen.

Muss ich in der 6. Klasse Italienisch oder Spanisch wählen?

Du darfst eines dieser Fächer wählen, musst aber nicht. Es geht auch, keines zu nehmen. Es ist aber nicht möglich, zwei davon zu wählen.

Muss ich Englisch in der 7. Klasse besuchen?

Wichtige Hinweise zur vorgezogenen Matura und zur Frage, welche Module man in Englisch benötigt, findest du weiter oben im Text unterhalb der Übersicht »Fächerkanon«.

Stimmt es, dass ich GW sowohl für den NAWI- als auch den GEWI-Bereich rechnen kann?

Ja. Du kannst außerdem GW auch z.B. in einem Semester für den Gewi- und in einem anderen Semester für den Nawi-Bereich rechnen. Allerdings ist GW auch wirklich das einzige Fach, das für diese beiden Bereiche gezählt werden darf.

Was ist bei GSE zu beachten (falls es angeboten wird)?

Es gibt in manchen Schuljahren die Möglichkeit, Geschichte in englischer Unterrichtssprache zu wählen. Die jeweilige Sprachversion (Deutsch oder Englisch) muss man immer durchgehend wählen (also nicht z.B. auf Deutsch im WS, auf Englisch im SS) und man darf generell nur die deutsche oder die englische Version wählen (gleicher Lehrplan), nicht beide. Wie oben erwähnt, liegen die GSE-Module im Stundenplan zeitlich parallel zu GW/GS, wobei die Koppelung sowohl die a- als auch die b-Module betrifft. Die Module können nicht für das Fach Englisch angerechnet werden.

Was ist bei der Wahl von Musik und Kunst und Gestaltung zu beachten?

Hier musst du sechs Module belegen (Basis- oder Wahlmodule), wobei mindestens zwei Module aus Musik und zwei aus KUG gewählt werden müssen. Achtung Matura: Hier sind jeweils Basismodule im ganzen Ausmaß erforderlich!

Was ist bei der Wahl von Informatik zu beachten?

Im Fall von Informatik dürfen maximal 2 Wahlmodule in den Nawi-Bereich gerechnet werden.

Was kann ich vorgezogen maturieren?

Fächer am Ende der 7. Klasse: E, L3, F3, M und SP/RU (wenn man ein Semester in einem spanisch-/russischsprachigen Land verbracht hat). Für die vorgezogene Matura ist ein Antrag nötig und man muss die Module natürlich positiv abgeschlossen haben. Die in der Sprachschiene vorgesehenen 20 Stunden müssen bei vorgezogener Matura nicht erreicht werden. Achtung: Die Gesamtstundenanzahl (202 Std.) reduziert sich dadurch aber nicht!

Kann ich später noch in eine Sprache einsteigen, auch wenn mir die ersten Module fehlen?

Nein, das ist nicht möglich.

Kann ich eine Sprache abwählen?

Das ist nicht möglich, außer eine Abwahl wird vom Direktor schriftlich genehmigt.

Kann man Wahlmodule auch in den Basisbereich hinaufschreiben?

Das geht nur in folgenden Fächern: Informatik, Musik und Kunst und Gestaltung (bzw. für die kommenden 7. und 8. Klassen bei der Wahl von HUM3 und HUM4).

Kann ich Module nach der Modulwahl noch ändern?

Du meldest dich für die Module im Dezember bzw. Jänner für das kommende Schuljahr an. Die Anmeldung ist sowohl im Basis- als auch im Wahlmodulbereich verbindlich, ein späteres Ab- bzw. Ummelden ist nicht möglich. Das Modulsystem bietet eine sehr große Wahlfreiheit. Dafür darf die Schule aber auch Verbindlichkeit und Planbarkeit erwarten. Wir gehen davon aus, dass du deine Wahl gut überlegt hast und respektieren deine Entscheidung. Zusätzlich Module zu überbuchen, ist in gewissen Fällen (s. unten), aber immer noch möglich. Gewählte Module sind nicht mehr abwählbar.

Überbuchen: Wie genau ist das mit der Obergrenze für die Wochenstunden aufzufassen?

Der Sinn für die Obergrenze von 36 Stunden pro Semester (plus max. eine Std.) ist folgender: Erstens sollst du dich nicht mit Stunden überladen, die dir dann zu viel werden. Zweitens sollst du nicht Module buchen, die du nicht brauchst und die aber anderen fehlen, weil sie vielleicht keinen Platz mehr bekommen. Die Regelung sieht deshalb so aus: Bei der Wahl deiner Module (Kern-, Basis- und Wahlmodule) musst du die vorgegebene Stundenobergrenze (plus max. eine Std.) einhalten. Nach der Modulwahl hast du sehr wohl die Möglichkeit, außerdem weitere Module nach Interessenslage zu überbuchen, sofern deine Stundenobergrenze nicht ausgeschöpft ist. Das funktioniert so, dass du zu Unterrichtsbeginn des gewünschten Moduls die/den unterrichtenden Lehrer/in fragst, ob du noch aufgenommen werden kannst. Außerdem holst du Dir vom

Modulorganisationsteam (Bogner, Pany, Windischhofer-Haldemann) eine schriftliche Bestätigung, dass die Maximalstundenanzahl von 37 Semesterwochenstunden nicht überschritten wird. Wähle Module jedenfalls immer nur, wenn du auch wirklich vorhast sie zu besuchen! Auch Basismodule können (falls möglich) überbucht werden: Dafür musst du dich ebenfalls zu Beginn des Semesters bei der/beim unterrichtenden Lehrer/in melden und sie/ihn um Aufnahme fragen. Achte darauf, dass ein solches nachträgliches Wählen von Modulen nur bis zur Fertigstellung des Stundenplans möglich ist. Überbuchte Module müssen auch abgeschlossen werden!

Ich will vier Sprachen wählen, habe dann aber kaum mehr Stunden im Ergänzungsbereich frei, um Wahlmodule zu buchen. Was ist in meinem Fall zu tun?

Du wählst in diesem Fall mehr Sprachen als du (auch als Gymnasiast) eigentlich brauchst. Das ist auch ok, aber es bedeutet logischerweise, dass du die Wahl zugunsten einer Sprache auf Kosten der Wahlmodule triffst. Mit noch weiteren Wahlmodulen würdest du sehr viel Zeit in der Schule verbringen und hättest eine große Lernbelastung zu tragen. Sei aber beruhigt: Du darfst später noch bis zur Obergrenze überbuchen, wenn du noch unbedingt bestimmte Wahlmodule haben möchtest. Überlege aber genau und eigenverantwortlich, was du dir wirklich zumuten willst und kannst.

Welche Module brauche ich, um im entsprechenden Fach maturieren zu können?

Siehe dazu in der Übersicht (Fächerkanon im Informationsteil) nach.

Warum muss ich so viele naturwissenschaftliche Fächer wählen?

Der Bereich der naturwissenschaftlichen Fächer sieht nur deshalb so groß aus, weil einerseits der Stundenplan der 6. Klasse regulär viele Nawi-Fächer vorsieht und weil außerdem die geisteswissenschaftlichen Fächer in mehrere Bereiche aufgeteilt sind: Sowohl die Sprachen (eigener Bereich) als auch Koso und PP (teilweise im Kernbereich) sind geisteswissenschaftliche Fächer. Außerdem enthält der verpflichtende Kernbereich keine naturwissenschaftlichen Fächer, jedoch Sprachen und geisteswissenschaftliche Gegenstände. GW bzw. GWE kannst du übrigens entweder als naturwissenschaftliches oder als geisteswissenschaftliches Fach deklarieren.

Wie wähle ich, wenn ich im entsprechenden Jahr ein Auslandssemester/-jahr habe?

Du wählst ganz normal, so als ob du da wärst. Die entsprechenden Module werden dir später angerechnet. Die Stunden-Obergrenze deiner gewählten Module beträgt 34 Stunden. Informiere Dich auf der Homepage des Wiedner Gymnasiums über die Termine der Online-Modulwahl. Für die rechtzeitige Einschreibung in deine bevorzugten Module bist du dann selbst verantwortlich.

Worauf muss ich bei der Drehtür bzw. beim Überspringen achten?

Wenn du bei Kernmodulen (auch Sprachen) in höhere Module wechselst, werden dir die Stunden der übersprungenen Module angerechnet. Es ist nicht notwendig, die de facto nicht besuchten Stunden anderweitig zu kompensieren.

Warum ist dieses System so kompliziert?

Jedes System, das viel leisten soll, ist komplex. Das Modulsystem der Sir Karl Popper Schule bietet dir Möglichkeiten und Freiheiten, die du an kaum einer anderen Schule Österreichs bekommst. Und dafür lohnt es sich schon, ein wenig Planungszeit zu investieren.

Wer kontrolliert das eigentlich alles?

Du selbst. Du musst dich zwar an die Regeln halten, aber es gibt niemanden, der dir für deinen Plan Vorschriften macht. Du hast die Freiheit, dir deinen eigenen Plan zurecht zu legen, du trägst aber auch die Verantwortung dafür. Natürlich überprüft die Schule vor der Matura, ob du dein Soll erfüllt hast, aber der Weg dorthin steht dir offen.

An wen kann ich mich bei weiteren Fragen wenden?

Direktor Scheiber macht Einführungen zum Thema und steht dabei auch für Fragen zur Verfügung. Darüber hinaus kannst du natürlich jede/n LehrerIn fragen, der/die sich mit dem Modulsystem auskennt. Mit dem Modulsystem ausführlicher betraut sind Administratorin OStR. Prof. Schillhammer sowie Prof. Bogner, Prof. Windischhofer-Haldemann und Prof. Pany. Für technische Fragen zum Buchungssystem wende dich bitte an Prof. Köck.

Studentafel

Achtung: Bei der Angabe der Stunden handelt es sich um **Jahreswochenstunden!**

Fach	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	Anmerkungen
Religion oder Ethik	2	2	2	2	Kernmodule müssen gewählt werden
Deutsch	3	3	3	3	
Mathematik	3	3	3	3	
Bewegung und Sport	3	2	2	2	
Englisch	3	3	3	3	
Informatik	2	–	–	–	Sprachen Eine dieser Sprachen muss durchgängig bis zur 8. Klasse gewählt werden.
Latein (L3 oder L5)	3	3	3	3	
Russisch/Französisch (F3 oder F5)	3	3	3	3	
Spanisch/Italienisch	–	4	4	4	
Kommunikation und Sozialkompetenz	2	2	2	2	
Philosophie und Psychologie	–	–	2	2	GeWi-Fächer Aus diesem Bereich müssen Fächer im Ausmaß von mind. 8 Jahresstunden gewählt werden. Geographie kann auch als NaWi-Fach angerechnet werden.
Geschichte	2	2*	3*	3*	
Geographie	2	2*	3*	3*	
Science	4	–	–	–	NaWi-Fächer Aus diesem Bereich müssen Fächer im Ausmaß von mind. 14 Jahresstunden gewählt werden.
Physik	–	3*	3*	3*	
Biologie	–	3*	3*	3*	
Chemie	–	2*	2*	2*	
Darstellende Geometrie	–	–	2	2	
Musik	2	2*	2*	2*	Kunst-Fächer Aus diesem Bereich müssen Fächer im Ausmaß von mind. 6 Jahresstunden gewählt werden.
Kunst und Gestaltung	2	2*	2*	2*	

* ... wählbar in der 6. und 7. oder in der 7. und 8. Klasse

Teil I

Inhaltsverzeichnisse

BASISKURSE

Alphabetische Übersicht

Bildnerische Erziehung	23
Biologie	24
Chemie	25
Darstellende Geometrie	26
Geographie und Wirtschaftskunde	27
Geschichte und politische Bildung	28
History and Political Education	29
Italienisch	30
KoSo	31
Kurzfranzösisch	33
Kurzlatein	35
Langfranzösisch	37
Langlatein	39
Musik	41
Philosophie und Psychologie	42
Physik	43
Russisch	44
Spanisch	45

MODULÜBERSICHT

Wintersemester

Bewegung und Sport	
Leistungsphysiologie & Grundlagen der Trainingswissenschaft	90
Biologie und Umweltbildung	
Ist der Planet noch zu retten? – Klimawandel verstehen und kompetent handeln	75
Lebensmittel- und Biotechnologie	89
Leistungsphysiologie & Grundlagen der Trainingswissenschaft	90
Molekularküche	94
Chemie	
Experimentelle Chemie	66
Ist der Planet noch zu retten? – Klimawandel verstehen und kompetent handeln	75
Molekularküche	94
Synthese & Analyse: anorganische, organische und Bio-Chemie	118
Deutsch	
Perspektiven(wechsel)	99
Englisch	
Bias Busters: Rethinking Gender in Society	53
Human-Computer-Interaction in App Design	69
Math in English	92
So you got an opinion?	114
Geographie und wirtschaftliche Bildung	
Business@School 1	57
Greater Europe	68
Megacities	93
Perspektiven(wechsel)	99
Geschichte und Politische Bildung	
Greater Europe	68
Humanities: Homo creativus	70
Humanities: Homo historicus	71
Nationalsozialismus	96
Populismus im 20./21. Jhdt.: Gefahr oder legitimes Mittel?	101
Propagandafilme	102
The Best of Roman History	119
Griechisch	
Altgriechisch 1	49
Informatik	
3D-Druck	47
Human-Computer-Interaction in App Design	69
Python für Anfänger:innen und Fortgeschrittene	103
Italienisch	
Italienisch 1	76
Italienisch 3	78
Italienisch 5	80

Kommunikation und Sozialkompetenz	
KoSo 1	83
KoSo 3	85
Lösungsorientierte Beratung	88
Kunst und Gestaltung	
Bildhauerei – Bedeutung der Arbeit mit den Händen	54
Fotografie – Experimente in der Dunkelkammer	67
Humanities: Homo creativus	70
Latein	
Humanities: Homo creativus	70
The Best of Roman History	119
Mathematik	
Math in English	92
Physik in Rechenbeispielen	100
Streifzüge durch die Mathematik	116
Musik	
Chorale Plus	60
Kammermusik von Barock bis Rock	82
Physik	
3D-Druck	47
Elektrotechnik	64
Ist der Planet noch zu retten? – Klimawandel verstehen und kompetent handeln	75
Physik in Rechenbeispielen	100
Psychologie und Philosophie	
Argumentationstheorie	52
Vertragsphilosophie	120
Was wir wissen können und glauben müssen!	122
Russisch	
Russisch 1	108
Russisch 3	110
Russisch 5	112

MODULÜBERSICHT

Sommersemester

Bewegung und Sport	
Marathontraining	91
Biologie und Umweltbildung	
Biologie praktisch – vom Labor ins Freiland	55
Chemie	
Chemie für medizinische Berufe	59
Deutsch	
Diversität in Literatur und Gesellschaft	63
Mythologien	95
Englisch	
Business Studies	56
English Literature	65
Humanities: Homo socialis	73
Rebels with a Cause	104
Geographie und wirtschaftliche Bildung	
Business Studies	56
Business@School 2	58
Naturereignisse	97
Ressourcenknappheit und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen	105
Geschichte und Politische Bildung	
Aktuelle Konflikte	48
Antike Literaturgeschichte – Von Homer bis Boethius	51
Humanities: Homo logicus	72
Rebels with a Cause	104
Griechisch	
Altgriechisch 2	50
Informatik	
Informationssicherheit	74
Italienisch	
Italienisch 2	77
Italienisch 4	79
Italienisch 6	81
Kommunikation und Sozialkompetenz	
KoSo 2	84
KoSo 4	86
Kunst und Gestaltung	
DOK – Filmwerkstatt	61
Kunstwerke im Kontext ihrer Zeit	87
Von der Fotografie zum Film	121
Latein	
Antike Literaturgeschichte – Von Homer bis Boethius	51

Mathematik	
Numerik	98
Streifzüge durch die Wahrscheinlichkeit und Statistik	117
Musik	
Rhythmus im Blut	106
Rund um die menschliche Stimme	107
Physik	
Die Physik des kleinen Teilchens	62
Sonne, Mond und Sterne	115
Russisch	
Russisch 2	109
Russisch 4	111
Russisch 6	113

ZEITSCHIENE

Wintersemester

Doppelmodul (Fr., 9.-12. Stunde)e

Bildhauerei – Bedeutung der Arbeit mit den Händen	54
Synthese & Analyse: anorganische, organische und Bio-Chemie	118

Montag, 9.+10. Stunde

Altgriechisch 1	49
Bias Busters: Rethinking Gender in Society	53
Elektrotechnik	64
Fotografie – Experimente in der Dunkelkammer	67
Human-Computer-Interaction in App Design	69
Lösungsorientierte Beratung	88
Megacities	93
Propagandafilme	102
Russisch 3	110

Montag, 11.+12. Stunde

Chorale Plus	60
Experimentelle Chemie	66
Kammermusik von Barock bis Rock	82
Russisch 1	108
Streifzüge durch die Mathematik	116
Was wir wissen können und glauben müssen!	122

Mittwoch, 9.+10. Stunde

Argumentationstheorie	52
Greater Europe	68
Ist der Planet noch zu retten? – Klimawandel verstehen und kompetent handeln	75
Italienisch 1	76
Italienisch 3	78
KoSo 1	83
KoSo 3	85
Math in English	92
Perspektiven(wechsel)	99
Python für Anfänger:innen und Fortgeschrittene	103
Russisch 5	112
The Best of Roman History	119

Mittwoch, 11.+12. Stunde

Business@School 1	57
Molekularküche	94
Physik in Rechenbeispielen	100
So you got an opinion?	114

Freitag, 9.+10. Stunde

3D-Druck	47
Humanities: Homo creativus	70
Humanities: Homo historicus	71
Italienisch 5	80
Lebensmittel- und Biotechnologie	89
Leistungsphysiologie & Grundlagen der Trainingswissenschaft	90
Nationalsozialismus	96
Populismus im 20./21. Jhdt.: Gefahr oder legitimes Mittel?	101

Freitag, 11.+12. Stunde

Vertragsphilosophie 120

ZEITSCHIENE

Sommersemester

Doppelmodul (Fr., 9.-12. Stunde)e	
Biologie praktisch – vom Labor ins Freiland	55
Montag, 9.+10. Stunde	
Altgriechisch 2	50
Die Physik des kleinen Teilchens	62
English Literature	65
Humanities: Homo socialis	73
Informationssicherheit	74
Marathontraining	91
Rebels with a Cause	104
Rhythmus im Blut	106
Russisch 4	111
Von der Fotografie zum Film	121
Montag, 11.+12. Stunde	
DOK – Filmwerkstatt	61
Numerik	98
Rund um die menschliche Stimme	107
Russisch 2	109
Mittwoch, 9.+10. Stunde	
Aktuelle Konflikte	48
Antike Literaturgeschichte – Von Homer bis Boethius	51
Business Studies	56
Chemie für medizinische Berufe	59
Diversität in Literatur und Gesellschaft	63
Italienisch 2	77
Italienisch 4	79
KoSo 2	84
KoSo 4	86
Naturereignisse	97
Russisch 6	113
Streifzüge durch die Wahrscheinlichkeit und Statistik	117
Mittwoch, 11.+12. Stunde	
Business@School 2	58
Kunstwerke im Kontext ihrer Zeit	87
Freitag, 9.+10. Stunde	
Humanities: Homo logicus	72
Italienisch 6	81
Ressourcenknappheit und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen	105
Sonne, Mond und Sterne	115
Freitag, 11.+12. Stunde	
Mythologien	95

Teil II

Basismodule

BILDNERISCHE ERZIEHUNG

Bildnerische Erziehung A

(BEa, 4 WS)

Vielfältige Gestaltungs- und Denkansätze fördern eure Wahrnehmung sowie eure Ausdrucks- und Handlungsfähigkeit in einer von Bildern dominierten Umwelt.

Wintersemester

- Informationsdesign (Schriftgestaltung, Grafikdesign)
- Menschendarstellung
- Orientierungswissen Kunstgeschichte/ Methoden der Werkanalyse
- Fotografie und Wirklichkeit

Sommersemester

- Orientierungswissen Kunstgeschichte (Der Blick ins Unbewusste, Emotion und Expression, Wege zur Abstraktion)
- Künstlerische Zufallstechniken in der bildnerischen Praxis
- Drucktechniken im Vergleich
- Figurstudium/ Naturstudium

Bildnerische Erziehung B

(BEb, 4 WS)

Vielfältige Gestaltungs- und Denkansätze fördern eure Wahrnehmung sowie eure Ausdrucks- und Handlungsfähigkeit in einer von Bildern dominierten Umwelt.

Wintersemester

- Architektur
- Raum und Räumlichkeit in der künstlerischen Praxis
- Design und Alltagsästhetik
- Methoden der Werkanalyse
- Kunst im öffentlichen Raum

Sommersemester

- Entwicklung eines eigenen künstlerischen Arbeitsvorhabens
- Kunst im Zusammenhang mit Politik und Öffentlichkeit
- Orientierungswissen Kunstgeschichte

BIOLOGIE

Biologie A

(BUa, 6 WS)

Wintersemester

- Zellbiologie
- Biodiversität am Beispiel Mikroorganismen und Pflanzen (Stoffwechsel)
- Ernährung aus gesundheitlicher und ökologischer Perspektive

Sommersemester

- Bau und Funktion tierischer Organsysteme
- Information und Kommunikation in biologischen Systemen

Biologie B

(BUb, 6 WS)

Wintersemester

- Globale geologische und ökologische Phänomene
- Reproduktion und Fortpflanzung
- Genetik

Sommersemester

- Gentechnik
- Evolution
- Stress und Immunsystem

Schularbeiten: Individuelles Contracting für Personen, die sicherlich nicht zur schriftlichen Reifeprüfung antreten wollen, ist möglich.

CHEMIE

Chemie A

(CHa, 4 WS)

Wintersemester

- Die erfahrbaren Phänomene der stofflichen Welt und deren Deutung auf der Teilchenebene konsequent unterscheiden (Stoff-Teilchen-Konzept). (Atommodelle, Aufbauprinzipien des Periodensystems, chemischen Bindung (inkl. delokalisierte Elektronensysteme) und Wechselwirkungen zwischen Teilchen.
- Eigenschaften von Stoffen durch Art, Anordnung und Wechselwirkung der Teilchen erklären (Struktur-Eigenschafts-Konzept).
- Stoff- und Energieumsätze bei chemischen Reaktionen quantitativ beschreiben (Energiekonzept, Größenkonzept). Energiebilanzbetrachtungen und quantitative Berechnungen (Stöchiometrie)

Sommersemester

- Gleichgewicht
Die Gleichgewichtsdynamik chemischer Reaktionen darstellen, ihre Beeinflussung erläutern und damit die Steuerung von Reaktionen erklären (Gleichgewichtskonzept).
- Übertragung
Säure-Base-, Redox- und Komplexbildungsreaktionen als Übertragungs- bzw. Verschiebungsprozesse beschreiben (Donator-Akzeptor-Konzept). Protolysegleichgewichte und Redoxreaktionen
- Umgang mit Materie
Die Umwandlung von Naturprodukten und die Synthese von wichtigen anorganisch-chemischen Grundprodukten sowie ihre Verwendung beschreiben. Schadstoffe, Stoffkreisläufe, Chemische Vorgänge im Haushalt

Chemie B

(CHb, 4 WS)

Wintersemester

- Zusammenhänge von Strukturen und Eigenschaften am Beispiel von Kohlenstoffverbindungen inklusive funktioneller Gruppen und Arten der Isomerie beschreiben.
- Reaktionen organischer Moleküle, Aufbau und Funktion von wichtigen biochemischen Molekülen, Gewinnung, Verwendung und Wiederverwertung von makromolekularen Stoffen.

Sommersemester

- Erläutern, wie alle Lebensvorgänge auf stofflichen und energetischen Veränderungen beruhen und die Menschen von ihrer stofflichen Umwelt abhängig sind. Die Wichtigkeit einer gesundheitsbewussten Lebensführung an Beispielen aus der Lebensmittelchemie diskutieren.
- Gesundheitsfördernden und bewussten Umgang mit Stoffen der Alltagswelt am Beispiel von Genussmitteln und Drogen diskutieren.
- Qualitative Methoden der organischen Chemie (wie Verbrennungsanalyse) in ihrer Anwendung kennenlernen.

DARSTELLENDEN GEOMETRIE

Darstellende Geometrie A

(DGa, 4 WS)

Wintersemester

- Einführung in die Geometrie – Training der Raumvorstellung
- Kennenlernen und anwenden können verschiedener Abbildungsmethoden
- Konstruieren in anschaulichen Parallelrissen (Schnittaufgaben, Schattenaufgaben, ...)
- Bearbeitung raumgeometrischer Probleme an Hand praktischer Beispiele aus der Architektur

Sommersemester

- Einführung in das Arbeiten mit einer didaktischen Geometrie Software
- Kennenlernen und anwenden können der Booleschen Operationen
- Bearbeitung eigener Projekte

Wichtig: Darstellende Geometrie ist ein Schularbeitsfach!

Darstellende Geometrie B

(DGb, 4 WS)

Wintersemester

- Kennenlernen der Perspektive als weitere geometrische Abbildung
- Erarbeitung der Perspektive an Hand von Beispielen aus der Architektur
- Lösung raumgeometrischer Probleme in Grund- und Aufriss – praktische Anwendungen (z.B.: Aufgaben zur Erdkugel, ...)

Sommersemester

- Einführung ins Arbeiten mit einer professionellen Geometrie Software
- Fortgeschrittenes Modellieren an Hand eigener Projekte
- Bearbeitung von aktuellen Aufgaben aus Architektur und Technik

Wichtig: Darstellende Geometrie ist ein Schularbeitsfach!

GEOGRAPHIE UND WIRTSCHAFTSKUNDE

Geographie und Wirtschaftskunde A

(GWa, 4 WS)

Wintersemester

- Die EU und wir – eine Erfolgsstory mit Zukunft? (Entwicklung-Institutionen-Einrichtungen-Probleme-Europa-News –Zukunftschancen-Europaspurensuche)
- Raumbegriff und Strukturierung Europas
- Die Europäische Union
- Wirtschaftspolitik der EU
- Die europäischen Staaten außerhalb der EU

Sommersemester

- Die EU und wir – eine Erfolgsstory mit Zukunft? (Entwicklung, Institutionen, Einrichtungen, Probleme, Europa, News, Zukunftschancen, Europaspurensuche)
- Raumbegriff und Strukturierung Europas
- Die Europäische Union
- Wirtschaftspolitik der EU
- Die europäischen Staaten außerhalb der EU

Geographie und Wirtschaftskunde B

(GWb, 6 WS)

Wintersemester

- Österreich (Naturräumliche Strukturen Österreich, ...)
- Demographische Entwicklung und gesellschaftspolitische Auswirkungen
- Gesamtwirtschaftliche Leistungen und Probleme, Wirtschafts- und Sozialpolitik
- Wirtschaftsstandort Österreich I – gesamtwirtschaftliche Aspekte und regionale Industrieentwicklung
- Wirtschaftsstandort Österreich II – Tourismus, Verkehr
- Fit für die Wirtschaft
- Globalisierung – Chancen und Gefahren

Sommersemester

- Österreich (Naturräumliche Strukturen Österreich, ...)
- Demographische Entwicklung und gesellschaftspolitische Auswirkungen
- Gesamtwirtschaftliche Leistungen und Probleme, Wirtschafts- und Sozialpolitik
- Wirtschaftsstandort Österreich I – gesamtwirtschaftliche Aspekte und regionale Industrieentwicklung
- Wirtschaftsstandort Österreich II – Tourismus, Verkehr
- Fit für die Wirtschaft
- Globalisierung – Chancen und Gefahren

GESCHICHTE UND POLITISCHE BILDUNG

Geschichte und politische Bildung A

(GSa, 4 WS)

Von der Renaissance bis zum Ersten Weltkrieg (Teil 1)

Die Vermittlung der Inhalte erfolgt kompetenzorientiert:

- Zeitenwende
Entdeckung der Neuen Welt, Renaissance und Humanismus, Reformation
- Frühe Neuzeit
Barock, Absolutismus, Dreißigjähriger Krieg
- Revolutionen
Französische Revolution, Amerikanische Revolution, Industrielle Revolution, Revolutionsjahr 1815
- Neoabsolutismus
Franz Joseph, Wahlrecht, Parteien
- Erster Weltkrieg
Imperialismus, Kolonialismus, Nationalismus, Gründe, Verlauf, Fronten 1. Weltkrieg

Geschichte und politische Bildung B

(GSb, 6 WS)

20. Jahrhundert, Politische Bildung

Die Vermittlung der Inhalte erfolgt kompetenzorientiert:

- Zwischenkriegszeit
Der Weg in den Ersten Weltkrieg, politische und ökonomische Krisen der Zwischenkriegszeit
- Zweiter Weltkrieg
Ursachen, Verlauf und Hintergründe, Nationalsozialismus
- Die Zeit nach 1945
Der Kalte Krieg, Konfliktherde, politische und militärische Systeme der Nachkriegszeit
- Das politische System der 2. Republik
Verfassungsgeschichte

HISTORY AND POLITICAL EDUCATION

History and Political Education A

(GSEa, 4 WS)

Wintersemester – Kompetenzmodul 1

- socioeconomic & cultural-intellectual changes in the early modern era (e.g., crisis of feudalism, confessional conflicts, Renaissance & humanism, discoveries)
- social, political & economic dynamics in modern states and alliances (e.g., Habsburg politics, Napoleonic hegemonial system, Congress of Vienna & restoration, alliances until 1918)
- Systems of government & their impact (e.g., absolutism, parliamentarism, centralistic nation state)
- colonial & imperialist expansions and their aftermath (e.g., early colonialism, mercantilism, colonialism, imperialism)

Sommersemester – Kompetenzmodul 2

- ideas of the Enlightenment, human rights & bourgeois revolution, and their contribution to the development of the modern constitutional state (e.g., French Revolution, basic & human rights, revolutions 1848, constitutional development)
- 19th century developments (shaping politics, economy & society) and their effects until 1918 (e.g., nationalism, liberalism, conservatism, socialism, industrial revolution, women's movements, causes & effects of World War I)

ITALIENISCH

Italienisch A

(ITa, 8 WS)

WS: Kennenlernen, erste Angaben zur Person, Wohnen, Essen, etc.

SS: Angaben zur Person, Alltagsitalienisch

Kompetenzen auf Niveau A1

Italienisch B

(ITb, 8 WS)

Erweiterung der Hör- und Lesekompetenz und der Sprech- und Schreibkompetenz in Richtung Niveau A2 des GERS, z.B. anhand von Themen wie

WS: Wohnen, Schule, Feiern, etc.

SS: Freizeit, Film, Familie, etc.

Italienisch C

(ITc, 8 WS)

Erweiterung der Hör- und Lesekompetenz und der Sprech- und Schreibkompetenz in Richtung B1 des GERS, z.B. anhand von Themen wie

WS: Wohnen, Jugend in Italien, Sport, etc.

SS: Ökologie, Literatur, etc. (inkl. Maturatraining)

KoSo

KoSo A

(KOa, 4 WS)

Ziele des Moduls sind:

- die Reflexionsfähigkeit zu trainieren
- die Veränderungsbereitschaft,
- die Wahlbereitschaft
- und die Kommunikationsfähigkeit zu verbessern und
- die Selbstbeobachtung zu vertiefen.

Themenschwerpunkte sind:

- Filter
- Selbsterkenntnisse in Spielen
- Impro-Übungen und Theatersportspiele
- Inneres Team
- Dramadriek nach Karpman und Trinergetische Auflösung nach Braun
- Validation
- Lebensphasen von Gruppen
- Gruppenprozesse erkennen
- Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg
- NLP (Metamodelle, Metaprogramme, Ankern, Modelling)
- BEAM- Modell
- Wertequadrat

Kompetent Sozial

Im Rahmen des Projekts "Kompetent Sozial" gehen die SchülerInnen in Einrichtungen, in denen Menschen betreut werden, die eine besondere Form der Kommunikation brauchen. In diesen fünf Tagen soll mit diesen Personen (oder vorzugsweise mit einer Person) die Zeit verbracht werden. Die SchülerInnen stellen sich als Kontakt zur Verfügung, können von diesen Personen lernen und dann diese Erfahrung im Unterricht reflektieren.

In der Projektvorbereitungsphase wird selbstständig Kontakt zu solchen Einrichtungen hergestellt und mit den zuständigen BetreuerInnen hinsichtlich ihres sinnvollen Arbeitseinsatzes gesprochen. Im Unterricht wird auf zu erwartende Schwierigkeiten in der Kommunikation vorbereitet (durch verschiedene Übungen und entsprechendes Fachwissen).

Ziel des Projekts ist die Auseinandersetzung mit Barrieren, die sie am Kontakt mit Menschen mit besonderem Pflegebedarf hindern könnten, sowie die Anwendung der im KoSo-Unterricht erworbenen kommunikativen Kompetenz unter erschwerten Bedingungen. Im Vordergrund steht dabei die Beziehung zu den betreuten Personen, das Eingehen auf ihre besonderen Bedürfnisse in der Kommunikation.

Hinweis: Der Beschreibungstest wurde im Mai 2022 aktualisiert. Der Originaltext ist in der gedruckten Version enthalten.

KoSo B – Kommunikation in Erziehungssituationen

(KOb, 4 WS)

Wintersemester

- Menschenbilder (vom Idealbild zur Wirklichkeitskonstruktion)
- Erziehungsstile (imaginäre Leitbilder und dogmatische Grundsätze?)

- Identität/Persönlichkeit

Sommersemester

- Führungsstile
- Rollenspiele
- Kommunikation im Businessbereich
- Recruiting

KoSo C – Systemtheorie im Alltag

(KOc, 4 WS)

- Systemtheorie/Wissenschaftstheorie
- sozialer Konstruktivismus
- Interaktion, Organisation, Gesellschaft
- »Globales Lernen«

KURZFRANZÖSISCH

Kurzfranzösisch A

(KFa, 6 WS)

Erreichen des Kompetenzniveaus A1 durch Festigung der Grundfertigkeiten Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben

Alltagsthemen, Dialoge, Rollenspiele

Einfache Lektüre (ab Sommersemester)

Kurzfranzösisch B

(KFb, 6 WS)

Cours intensif 3 Passerelle

Wintersemester

- Marokko als frankophones Land außerhalb Europas
- Umwelt
- Deutsch-französische Beziehungen

Sommersemester

- Die Arbeitswelt
- Politik in Frankreich
- Einwanderung in Frankreich

Allgemeines

Nachrichtensendungen, Filme
Klassenlektüre

Niveau: A2

Kurzfranzösisch C

(KFc, 6 WS)

Wintersemester

- Horizons
- Die Welt der Jugendlichen (Freunde, Familie, Liebe ...)
- Die französische Gesellschaft
- Die Rolle der Frau in der französischen Gesellschaft

Sommersemester

- Konsumverhalten und Werbung
- Frankophone Länder
- Französische Künstler (Film, Chanson, ...)

Allgemeines

Nachrichtensendungen, Filme
Individuelle Lektüre

Niveau: B1

KURZLATEIN

Kurzlatein A

(KLa, 6 WS)

Wintersemester

Fortsetzung des Anfangsunterrichts (Lehrbuch »Medias in res«)

Sommersemester

Abschluss des Anfangsunterrichts (Lehrbuch »Medias in res«)

Beginn des Lektüreunterrichts:

Themen:

- Schlüsseltexte aus der europäischen Geistes- und Kulturgeschichte (anhand von einfachen Beschreibungen nichteuropäischer Lebensformen eigene Standpunkte reflektieren und Toleranz für das Anders-Denken und Anders-Sein entwickeln)
- Verständnis gewinnen für den Einfluss der Romanisierung auf die Regionen Europas unter Berücksichtigung der Austria Latina
- anhand von einfachen Texten aus Bibel und Hagiographischen Texten das Christentum als prägende Kraft Europas kennen lernen)

Kurzlatein B

(KLb, 6 WS)

Lektüreunterricht – Themen:

Wintersemester

Heiteres und Hintergründiges

am Beispiel der kleinen Form wie Epigramm, Anekdote und Fabel erleben, wie gesellschaftliche und politische Missstände und menschliche Schwächen in humoristischer Weise thematisiert und kommentiert werden

Politik und Rhetorik

durch die Lektüre von historischen und philosophischen Texten Grundkenntnisse über mögliche Staats- und Gesellschaftsformen und ihre Entwicklung kennen lernen; die Mittel der Rhetorik als Instrument politischer und gesellschaftlicher Prozesse verstehen lernen

Sommersemester

Der Mensch in seinem Alltag

anhand von verschiedenen Texten und Textsorten mit dem Alltagsleben in unterschiedlichen sozialen Gefügen und Epochen vertraut werden und durch Vergleich mit der eigenen Lebenssituation ein erweitertes Kulturverständnis gewinnen

Liebe, Lust und Leidenschaft

durch die Auseinandersetzung mit der dichterischen Darstellung von persönlichen Empfindungen und zwischenmenschlichen Beziehungen die Bedeutung von Liebe und Partnerschaft für die eigene Lebenswelt reflektieren.

Lektüreunterricht – Themen:

Wintersemester

Liebe, Lust und Leidenschaft

durch die Auseinandersetzung mit der dichterischen Darstellung von persönlichen Empfindungen und zwischenmenschlichen Beziehungen die Bedeutung von Liebe und Partnerschaft für die eigene Lebenswelt reflektieren)

Formen der Lebensbewältigung – Teil 1

sich anhand von Texten philosophischen und religiösen Inhalts mit Grundfragen der menschlichen Existenz beschäftigen; Lösungsmodelle, wie sie die antike Philosophie und das Christentum bieten, als Anregung für die eigene Lebensbewältigung und Sinnfindung nutzen lernen

Sommersemester

Formen der Lebensbewältigung – Teil 2

sich anhand von Texten philosophischen und religiösen Inhalts mit Grundfragen der menschlichen Existenz beschäftigen; Lösungsmodelle, wie sie die antike Philosophie und das Christentum bieten, als Anregung für die eigene Lebensbewältigung und Sinnfindung nutzen lernen

Fachsprachen und Fachtexte

Erschließung fachsprachlicher Termini aus Bereichen wie Medizin, Mathematik, Naturwissenschaften und Recht mit Hilfe des bisher erworbenen Wortschatzes und der Wortbildungslehre; anhand der Lektüre von Sachtexten wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse von der Antike bis zur Neuzeit nachvollziehen und Latein als zentrale und prägende Sprache der Wissenschaft kennen lernen

LANGFRANZÖSISCH

Langfranzösisch A

(Fa, 6 WS)

Erreichen des Kompetenzniveaus A2 durch Festigung der Grundfertigkeiten Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben

Wintersemester

- Alltagsthemen, Dialoge, Rollenspiele, Mini-Diskussionen

Sommersemester

- Erweiterte Textarbeit, Vertiefende Grammatik
- Dialoge und Rollenspiele, »Mini-Diskussionen« – Themenabstimmung individuell mit der Gruppe
- Lektüre, Film

Langfranzösisch B

(Fb, 6 WS)

Wintersemester

- Horizons
- Die Welt der Jugendlichen (Aussehen, Freunde, Familie, Liebe ...)
- Die französische Gesellschaft
- Das politische Leben in Frankreich (die Rolle des Präsidenten ...)

Sommersemester

- Die Medien (französische Zeitungen, Gratiszeitungen, Internet, ...)
- Forschung und Umwelt
- Konsumverhalten und Werbung

Allgemeines

Nachrichtensendungen, Filme
Klassenlektüre

Niveau: B1

Langfranzösisch C

(Fc, 6 WS)

Wintersemester

- Horizons
- Typisch Deutsch/ Typisch Französisch
- Arbeitswelt (im Ausland studieren, Praktikum ...)
- Globalisierung, Verlagerung
- Neue Formen des Lernens

Sommersemester

- Neue Medien
- Frankophone Länder
- Geschichte Frankreichs
- Politisches Engagement (Mai 68...)

Allgemeines

Nachrichtensendungen, Filme
Individuelle Lektüre

Niveau: B1/B2

LANGLATEIN

Langlatein A

(La, 6 WS)

Lektüreunterricht – Themen:

Wintersemester

Der Mythos und seine Wirkung

den antiken Mythos in seiner bildhaften Darstellung menschlichen Daseins und seinem Versuch einer Weltklärung begreifen und seine vielfältige Wirkung in allen Bereichen der Kunst bis hin zum persönlichen Umfeld verstehen

Eros und Amor

mit dem facettenreichen Phänomen Liebe in unterschiedlicher literarischer Darstellung vertraut werden und dabei auch erleben, wie ein lyrisches Ich seine Empfindungen ausdrückt; sich in der Auseinandersetzung mit Leid und Leidenschaft großer Liebender über die Bedeutung von Liebe und Partnerschaft für das eigene Leben bewusst werden

Sommersemester

Rhetorik, Propaganda, Manipulation

grundlegende Formen und Elemente rhetorischer Darstellung kennen lernen, die sprachlichen Instrumente und Effekte auch praktisch umsetzen und dabei anhand literarischer Beispiele erkennen, welche Risiken einseitige Propaganda in sich birgt

Witz, Spott, Ironie

Humor als gesellschaftliches und literarisches Phänomen erleben, das zeitgebundenen Konventionen unterliegt und in Formen wie Komödie, Epigramm, Satire und Anekdote lebendig wird; in kreativ-kritischer Auseinandersetzung die Grenze zwischen Lachen und Lächerlichkeit ausloten

Langlatein B

(Lb, 6 WS)

Lektüreunterricht – Themen:

Wintersemester

Politik und Gesellschaft

die Voraussetzungen für die Entwicklung unterschiedlicher Staats- und Gesellschaftsordnungen verstehen; Mechanismen der Politik und die aktive und passive Rolle der Einzelnen zwischen Freiheit und Verantwortung in der Gemeinschaft verstehen; gesellschaftliche Defizite als Ursache von Auseinandersetzungen bzw. utopischen Lösungsansätzen kennen lernen

Herkunft, Idee und Bedeutung Europas

die Entwicklung Europas zu einem Kulturraum kennen lernen; ausgehend vom Mythos anhand von Schlüsseltexten der europäischen Geschichte Einsicht in politische und gesellschaftliche Strukturen gewinnen und das Verständnis für die europäische Identität stärken

Sommersemester

Der Mensch in seinem Alltag

anhand von Texten aus verschiedenen Epochen Bereiche des Alltagslebens wie Familie und Erziehung, Wohnen und Architektur, Massenunterhaltung, Sklaverei, Ernährung und Gesundheit usw. kennen lernen und durch

Vergleich mit der eigenen Lebenssituation ein erweitertes Kulturverständnis gewinnen

Fachsprachen und Fachtexte

fachsprachliche Termini aus Bereichen wie Medizin, Naturwissenschaften, Mathematik und Recht mit Hilfe des bisher erworbenen Wortschatzes und der Wortbildungslehre erschließen; anhand der Lektüre von Sachtexten wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse von der Antike bis zur Neuzeit nachvollziehen und Latein als zentrale und prägende Sprache der Wissenschaft kennen lernen

Langlatein C

(Lc, 6 WS)

Lektüreunterricht – Themen:

Wintersemester

Suche nach Sinn und Glück

sich kritisch mit philosophischen und poetischen Texten zu Grundfragen der menschlichen Existenz auseinandersetzen und dabei Lösungsmodelle als Anregung für die eigene Lebensbewältigung und Sinnfindung nutzen lernen

»Religion«

Grundzüge der Entwicklung der antik-heidnischen Religionen und des Christentums nachvollziehen und deren bis in die Gegenwart reichende Kultur und Politik prägende Wirkung erkennen; im Sinn der Erziehung zu Toleranz sowohl die Auseinandersetzungen zwischen den Religionen (antike Religionen – Christentum – Judentum – Islam) als auch ihr Zusammenwirken verstehen

Sommersemester

Rezeption in Sprache und Literatur

Kenntnisse über die Entwicklung und das Weiterleben der lateinischen Sprache erwerben und diese aktiv im Sprachvergleich (romanische und slawische Sprachen, Deutsch, Englisch) anwenden; ausgehend von Originaltexten Einblick gewinnen, wie sehr Gattungen und Motive der lateinischen Literatur die westliche Kultur bis in die Gegenwart beeinflussen

MUSIK

Musik A

(MEa, 4 WS)

Durch das Wechselspiel von Musikpraxis (Singen, Musizieren, Gestalten und Tanzen), Musikkunde (Theorie und Geschichte der Musik) und Hören werden verschiedene Zugänge zu unterschiedlichster Art von Musik gefunden. Der eigene musikalische Horizont wird erweitert. Durch Schulung des Musikhörens wird die Fähigkeit zur kritischen Reflexion des Musikangebots und der Medien verbessert.

Die ansteigende Schwierigkeit entwickelt gezielt musikalische Kompetenzen:

- Umgang mit der eigenen Stimme,
- Sicherheit in stilistischer Zuordnung
- Verstehen und Anwenden musikalischer Fachbegriffe (in Theorie und Praxis)
- Über Musik kompetent sprechen können
- Sich im umfangreichen musikalischen Angebot zurecht finden können, Kritikfähigkeit

SchülerInnenvorschläge werden berücksichtigt. Die Zusammensetzung der Gruppe beeinflusst die Literaturwahl.

Durch das Ineinandergreifen aller Teilkompetenzen und dem steigenden musikalischen Anspruch ist es empfohlen, dieses Modul nur aufbauend zu besuchen.

Musik B

(MEb, 4 WS)

Durch das Wechselspiel von Musikpraxis (Singen, Musizieren, Gestalten und Tanzen), Musikkunde (Theorie und Geschichte der Musik) und Hören werden verschiedene Zugänge zu unterschiedlichster Art von Musik gefunden. Der eigene musikalische Horizont wird erweitert. Durch Schulung des Musikhörens wird die Fähigkeit zur kritischen Reflexion des Musikangebots und der Medien verbessert.

Die ansteigende Schwierigkeit entwickelt gezielt musikalische Kompetenzen:

- Umgang mit der eigenen Stimme,
- Sicherheit in stilistischer Zuordnung
- Verstehen und Anwenden musikalischer Fachbegriffe (in Theorie und Praxis)
- Über Musik kompetent sprechen können
- Sich im umfangreichen musikalischen Angebot zurecht finden können, Kritikfähigkeit

SchülerInnenvorschläge werden berücksichtigt. Die Zusammensetzung der Gruppe beeinflusst die Literaturwahl.

Durch das Ineinandergreifen aller Teilkompetenzen und dem steigenden musikalischen Anspruch ist es empfohlen, dieses Modul nur aufbauend zu besuchen.

PHILOSOPHIE UND PSYCHOLOGIE

Philosophie und Psychologie A

(PPa, 4 WS)

Was ist Philosophie? Erkenntnistheorie inkl. Popper, Wissenschaftstheorie

Lektüre eines Originaltextes, z.B. von Popper

Allgemeine Psychologie, Wahrnehmung, Lernen

Ein Kapitel aus der Angewandten Psychologie nach Absprache mit den SchülerInnen

Philosophie und Psychologie B

(PPb, 4 WS)

Wintersemester

- Persönlichkeitspsychologie
- Tiefenpsychologie (Freud etc.)
- Sozialpsychologie
- Praktische Philosophie
- Anthropologie
- Vertiefungen

Sommersemester

- Ethik
- Sprachphilosophie
- Logik
- Gegenwartsphilosophie
- Anthropologie

PHYSIK

Physik A

(PHa, 6 WS)

Wintersemester

- Mechanik
- Elektrizitätslehre (Gleichstrom)

Sommersemester

- Thermodynamik
- Schwingungen und Wellen

Physik B

(PHb, 6 WS)

Wintersemester

- Optik
- Elektrodynamik

Sommersemester

- Relativitätstheorie
- Quantenphysik
- Kernphysik
- Kosmologie

Schularbeiten: Individuelle Regelungen für SchülerInnen, die in Physik schriftlich maturieren wollen.

RUSSISCH

Russisch A

(RUa, 6 WS)

Erweiterung der Lese-, Hör-, Sprech- und Schreibkompetenz

Mögliche thematische Anbindungen:

WS: Freizeit, Gesundheit, Ernährung, Landeskunde und interkulturelle Aspekte, etc.

SS: Freizeit, Stadt und Land, Arbeitswelt, Interkulturelle Aspekte, Feiertage Landeskunde und interkulturelle Aspekte, etc.

Russisch B

(RUb, 6 WS)

Erweiterung der Hör- und Lesekompetenz und der Sprech- und Schreibkompetenz in Richtung Niveau A2 des GERS, z.B. anhand von Themen wie

WS: Wohnen, Schule, Feiern, etc.

SS: Freizeit, Film, Familie, Gesundheit, etc.

Russisch C

(RUc, 8 WS)

Erweiterung der Hör- und Lesekompetenz und der Sprech- und Schreibkompetenz in Richtung Niveau B1 des GERS, z.B. anhand von Themen wie

WS: Wohnen, Jugend in Russland, Sport, etc.

SS: Mode, Kommunikation, Literatur etc. (inkl. Maturatraining)

SPANISCH

Spanisch A

(SPa, 8 WS)

In den Modulen Spanisch A bis C lernst du dich in Spanisch schriftlich und mündlich über alltägliche, landeskundliche und kulturelle Inhalte auszudrücken. Du tauchst ein in eine faszinierende Weltsprache, in der du am Ende des 3. Lernjahres auf dem Niveau B1 mündlich und/oder schriftlich maturieren kannst.

Spanisch B

(SPb, 8 WS)

In den Modulen Spanisch A bis C lernst du dich in Spanisch schriftlich und mündlich über alltägliche, landeskundliche und kulturelle Inhalte auszudrücken. Du tauchst ein in eine faszinierende Weltsprache, in der du am Ende des 3. Lernjahres auf dem Niveau B1 mündlich und/oder schriftlich maturieren kannst.

Spanisch C

(SPc, 8 WS)

In den Modulen Spanisch A bis C lernst du dich in Spanisch schriftlich und mündlich über alltägliche, landeskundliche und kulturelle Inhalte auszudrücken. Du tauchst ein in eine faszinierende Weltsprache, in der du am Ende des 3. Lernjahres auf dem Niveau B1 mündlich und/oder schriftlich maturieren kannst.

Teil III

Wahlmodule

3D-DRUCK

Höfler Alexander, Schöfl Felix

Kursnummer:	WINPH1
Teilnehmeranzahl:	max. 16
anrechenbar für:	Informatik Physik
Termin:	Wintersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Laptop

Die FDM – Technologie ist faszinierend. Objekte, die Schicht um Schicht von einem Computer erschaffen werden. Man kann sich etliche 3D-Modelle aus dem Internet besorgen und sie danach ausdrucken. In diesem Modul beschäftigen wir uns mit dem Erstellen von 3D-Modellen in Fusion 360. Diese Modelle haben einen ganz persönlichen Touch und leben von der Zeit (Stunden!), die du hineingesteckt hast.

In diesem Modul lernst du die Sprache von 3D-Druckern kennen (.gcode)
Du lernst mächtige CAD-Anwendungen kennen (computer aided design)
Du lernst einen 3D-Drucker zu bedienen und verschiedene Probleme im Druckprozess zu beheben
Du kreierst ein Objekt für einen Freihandversuch zur newtonschen Bewegungslehre

Inhalte:

- 3D Drucker Aufbau
- Einführung in die Programmiersprache des Druckerlaufwerks
- Zusammengesetzte Objekte kodieren und drucken
- Weitere 3D Drucker Applikationen kennenlernen
- Unterschiede der Filamenttypen
- Mechanische Belastbarkeit in Freihandversuchen erproben

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Programmieren eines eigenen Modells, Zeichnen eines eigenen Modells, Ausdrucken des eigenen Modells, Präsentationen in Gruppen

AKTUELLE KONFLIKTE

Holler Markus

Kursnummer:	WGS8
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geschichte und Politische Bildung
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Der Ansatz, internationale Themen der Tagespolitik in Verbindung mit ihren historischen Wurzeln und Entwicklungen zu analysieren, eröffnet tiefere Einsichten in aktuelle Konflikte und Ereignisse.

Durch gezielte (gemeinsame) Themenwahl und die Erarbeitung historischer Längsschnitte soll ein vertieftes Verständnis der politischen Entwicklungen und Zusammenhänge gewonnen werden.

Ein zentraler Bestandteil ist die Untersuchung und Diskussion der unterschiedlichen medialen Darstellungen dieser Ereignisse. Hierzu vergleichen wir Berichte verschiedener nationaler und internationaler Massenmedien und analysieren deren Narrative, Sprachgebrauch und eventuelle Verzerrungen. Diese Medienanalyse fördert kritisches Denken und gibt Einblicke in die Rolle von Medien bei der öffentlichen Meinungsbildung.

Besonderen Wert legt der Kurs auf multiperspektivisches Denken: Durch den Vergleich unterschiedlicher Perspektiven auf internationale Konflikte lernt man, komplexe globale Zusammenhänge zu erkennen und reflektiert zu beurteilen. Ziel ist es, die SuS zur kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen politischen Geschehnissen und deren geschichtlichen Hintergründen zu befähigen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Mitarbeit Referate Abschlussgespräch

ALTGRIECHISCH 1

Grobauer Irina

Kursnummer:	WGR1
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Griechisch
Termin:	Wintersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Ziele und Inhalte:

1. Die altgriechische Sprache in Schrift und Klang erleben

- Der erste Schritt: Beherrschung der griechischen Schrift
- Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben auf Altgriechisch

2. Sprachliche Analyse zeitloser Meisterwerke der griechischen Literatur

- Griechische Grundgrammatik und Übersetzen einfacher Texte
- Lektüre griechischer Meisterwerke in Original und Übersetzung
- Erstes Kennenlernen der großen sprachlichen Formenvielfalt

3. Einblicke in die griechische Kultur

Das verwendete Lehrbuch bietet ausschließlich Originaltexte, die viele Bereiche griechischen Denkens abbilden und von einfachen, klaren Leitsätzen bis hin zu ganzen Komödienszenen reichen. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Texten werden wir uns auch mit wichtigen Bereichen der griechischen Kultur wie Theater, Götter, Mythen, Sport etc beschäftigen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Selbstständige Lektüre eines selbst gewählten Meisterwerks der griechischen Literatur in Übersetzung / Im Rahmen des Sprachunterrichts kurze mündliche und schriftliche Wiederholungen

ALTGRIECHISCH 2

Grobauer Irina

Kursnummer:	WGR2
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Griechisch
Termin:	Sommersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Altgriechisch 1

Ziele und Inhalte:

1. Die altgriechische Sprache in Schrift und Klang erleben

- Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben auf Altgriechisch

2. Sprachliche Analyse zeitloser Meisterwerke der griechischen Literatur

- Griechische Grundgrammatik und Übersetzen einfacher Texte
- Lektüre griechischer Meisterwerke in Original und Übersetzung
- Kennenlernen der großen sprachlichen Formenvielfalt

3. Einblicke in die griechische Kultur

Das verwendete Lehrbuch bietet ausschließlich Originaltexte, die viele Bereiche griechischen Denkens abbilden und von einfachen, klaren Leitsätzen bis hin zu ganzen Komödienszenen reichen. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Texten werden wir uns auch mit wichtigen Bereichen der griechischen Kultur wie Theater, Götter, Mythen, Sport etc beschäftigen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Präsentation eines selbst gewählten Themas im Zusammenhang mit der griechischen Kultur bzw. Sprache / Im Rahmen des Sprachunterrichts kurze mündliche und schriftliche Wiederholungen

ANTIKE LITERATURGESCHICHTE – VON HOMER BIS BOETHIUS

Grobauer Franz-Joseph

Kursnummer:	WGSL2
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Latein Geschichte und Politische Bildung
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Die Lehrveranstaltung will einen Überblick über die wichtigsten Tendenzen, Gattungen und die Eigenart der Literatur der griechisch-römischen Antike liefern. Ausgewählte Textproben (auch in Übersetzung) sollen die gewonnenen Erkenntnisse verdeutlichen und illustrieren.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

2 Tests über die behandelten Inhalte (1 vor Ostern für 8.Klasse)

ARGUMENTATIONSTHEORIE

Jastraunig Celine

Kursnummer:	WPP15
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Psychologie und Philosophie
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

»Your argument is invalid!«

Aber woher weiß ich überhaupt, wann ein Argument ungültig ist? Wann darf ich das behaupten? Wie kann ich das erkennen?

Dieses Wahlmodul soll sich mit ebenjenen Fragen beschäftigen. Wir wollen uns ansehen, was es heißt, ein »gutes« Argument vor sich zu haben und eine philosophisch effektive Diskussion zu führen. Dabei wollen wir uns sowohl mit dem historischen Hintergrund der Argumentationstheorie auseinandersetzen als auch mit aktuellen Debatten, die wir mit kennengelernten Richtlinien zu analysieren versuchen. Der Fokus liegt hierbei vor allem auf dem Aufbau, Überprüfen und Widerlegen von Argumenten.

Wir werden versuchen, mit dem gewonnenen Wissen schlussendlich effektive philosophische Diskussionen zu aktuellen Themen zu führen, die nicht in Fehlschlüsse abdriften. Auch werden wir die Fähigkeit ausbauen, innerhalb einer Diskussion Fehlschlüsse und ineffektive Argumente aufzudecken und zu benennen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Wöchentliche HÜs werden zu erbringen sein. Aus diesen sowie der Mitarbeit wird sich die letztendliche Note zusammenstellen.

BIAS BUSTERS: RETHINKING GENDER IN SOCIETY

Knechtelsdorfer Eva, Schreiner Alexandra

Kursnummer:	WE33
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Englisch
Termin:	Wintersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

In this content and language integrated course, we will explore the intersection of gender, culture, science, and society. This module has two main goals: first, to help you develop your speaking skills through discussions, debates, and presentations; and second, to dive into crucial issues in gender studies, medicine, and the social and cultural roles gender plays in our lives. We'll tackle these topics with a critical lens, examining how gender impacts both personal experiences and societal structures. You'll also have a voice in shaping our discussions based on your interests and insights—your perspectives are essential for a lively, meaningful exploration.

In this module, we will challenge traditional notions and uncover hidden biases. Our conversations will encourage us to think about how concepts of gender influence science, health, and cultural norms. Together, we'll analyze how these issues are framed in the media and how language plays a role in shaping our understanding of gender and bias.

Topics we might explore:

- gender stereotypes and their impact: What are the societal expectations tied to gender, and how do they shape our lives and opportunities?
- intersectionality and inclusivity: How do race, gender identity, and socioeconomic background intersect?
- bias in science and research: Who decides what gets studied and who benefits?
- media and cultural narratives of gender: From TV shows to news media, how is gender represented?
- language and gender: How does language reflect or challenge gender norms – think «female scientist» or «male nurse»?
- gender in medicine: How does gender influence medical research, treatment options, and access to healthcare?

References i.a.

Bogutskaya, Anna (2023). *Unlikeable Female Characters. The women pop culture wants you to hate.*

Criado-Perez, Caroline (2019). *Invisible women.*

Way, Niobe (2024). *Rebels with a cause. Reimagining boys, ourselves, and our cultures.*

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Active participation in class, (mini) presentations, debates

BILDHAUEREI – BEDEUTUNG DER ARBEIT MIT DEN HÄNDEN

Daxecker Gundula

Kursnummer:	WKUG11
Teilnehmeranzahl:	max. 18
anrechenbar für:	Kunst und Gestaltung
Termin:	Wintersemester Doppelmodul (Fr., 9.-12. Stunde)
Voraussetzungen:	keine

Das WPF Bildhauerei bietet die Möglichkeit mit verschiedenen unterschiedlichen Werkstoffen wie Ton, Gips, Holz, Draht zu arbeiten. Thematisch spannt sich der Boden von Aufgaben, bei denen es um die Form an sich geht, über das Thema der menschlichen Figur zur beweglichen Plastik und skulpturalen Installationen. Alle Themen werden mit zahlreichen Beispielen aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst eingeführt.

Lehrausgänge in Museen und Ausstellungen, sowie Spaziergänge zu Denkmälern und zu Kunst im öffentlichen Raum bieten euch die Möglichkeit, um Werke im Original und in der direkten »Begegnung« zu erleben.

Lehrziele

- Die SchülerInnen lernen an Beispielen traditioneller und gegenwärtiger Kunst zeit- und gesellschaftsbezogene formale und inhaltliche Besonderheiten, sowie innovative Faktoren künstlerischer Entwicklung zu erkennen, sowie Aspekte des künstlerischen Denkens und Handelns nachzuvollziehen.
- Sie lernen Kunst als einen sich ständig verändernden Prozess zu begreifen.
- Sie werden hingeführt Funktion und Bedeutung der Kunst im gesellschaftspolitischen Kontext, sowie Wechselbeziehungen zwischen ästhetischen Erscheinungsformen und gesellschaftlichen Entwicklungen zu erkennen.
- Die SchülerInnen erhalten ausreichend Zeit, um sich eigenständig und eigenverantwortlich sowohl in der Reflexion als auch in der bildnerischen Tätigkeit mit bildender Kunst auseinandersetzen zu können, so dass sie über Methoden für selbstständigen Wissenserwerb verfügen und fachliche Informationen werten und zielgerichtet einsetzen können.
- Im Unterricht werden verschiedene Einrichtungen und Medien der Kunstvermittlung, wie Museen, Sammlungen, Ausstellungen, Ateliers, etc. für die eigene Arbeit erschlossen.
- Die eigene schöpferische Tätigkeit führt die SchülerInnen zur Auseinandersetzung mit dem aktuellen Kunstgeschehen. Sie lernen die gegenwärtige Kunstentwicklung kennen und stellen sie mit sich selbst in Beziehung.

BIOLOGIE PRAKTISCH – VOM LABOR INS FREILAND

Götsch Simon, Pany Peter

Kursnummer:	WBU24
Teilnehmeranzahl:	max. 18
anrechenbar für:	Biologie und Umweltbildung
Termin:	Sommersemester Doppelmodul (Fr., 9.-12. Stunde)
Voraussetzungen:	keine

Im Rahmen des Moduls werdet ihr euch verschiedene biologische Arbeitstechniken im Labor und im Freiland aneignen. Dazu werden z.B. eine Reihe tierischer Präparate hergestellt und Sektionen durchgeführt. Darüber hinaus führen wir im Rahmen dieses Moduls Freilandarbeiten durch. Wir werden im Rahmen von Exkursionen mit verschiedenen Methoden Lebewesen fangen, bestimmen, ihre Ökologie analysieren und wieder freilassen. Zusätzlich können auch physikalische und chemische Untersuchungsmethoden z.B. an Gewässern oder verschiedenen Bodentypen durchgeführt werden. Im Anschluss werden die gewonnenen Daten ausgewertet, wonach jede Arbeitsgruppe ihre Ergebnisse präsentiert. Wir werden einige Zeit im Freiland verbringen, daher solltet ihr bei jedem Termin »wetterfest« ausgerüstet sein (Regenjacke, Gummistiefel, etc.). Wer eine Kamera besitzt kann sie zu Dokumentationszwecken mitbringen.

Bei genügend hoher Beteiligung (mind. 70 % der Teilnehmer_innen des Moduls) findet eine eintägige Exkursion in den Nationalpark Donauauen statt (wird nach der Anmeldung im Modul organisiert).

Ziele:

- Kennenlernen von Arbeitsmethoden in der Freilandarbeit (Keschern, Ausprobieren von diversen Fangmethoden, Bootsfahrt auf der Donau, Arbeiten mit verschiedenen Messgeräten, Verwendung von Fachliteratur bei Bestimmungsübungen etc.)
- Erlernen von wissenschaftlichen Arbeitstechniken (Erstellen eines Protokolls, qualitative und quantitative Auswertung der Daten, Präsentation der Ergebnisse)
- Erlernen von Arbeitstechniken bei der Untersuchung von biologischen "Materialien"
- Erlernen grundlegender Sektionstechniken
- Diverse Präpariertechniken
- Untersuchungen von Kleinlebewesen
- Durchführung von biologischen Experimenten
- Sektion von Tieren (z.B. Ratten, Schweineherzen, Fische, Fasane, Tintenfische etc.)
- Einführung in die zoologische Systematik
- Erarbeiten von wissenschaftlichen Fragestellungen
- Freude an der Arbeit in der freien Natur
- Biologie "begreifbar" machen

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Mitarbeit während des Kurses, Präsentation zu einem ausgewählten Thema, Erstellen eines Posters bis Semesterende

BUSINESS STUDIES

Luttenberger Judith

Kursnummer:	WEGW2
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geographie und wirtschaftliche Bildung Englisch
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

All human beings, wherever they may be, require different types of goods and services to satisfy their needs. How do they buy them? They go to the market, either physical or electronic over internet, where they find a variety of shops and sellers offering the required commodities and choose the best for them. But have you ever wondered how these products and services are made available in the market?

This content and language integrated course module has two main goals: first, to dive into the fascinating topics of the market, business studies and marketing and second, to help you develop your speaking skills through discussions, debates, and presentations

Topics we will explore:

- The market
- Types of markets
- Demand and supply
- Aims of Firms
- Growth of Firms
- Types of Goods
- Legal types of businesses
- Setting up a business
- USP
- Marketing
- tbd

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Diskussionsfreudigkeit (Englisch!!), Teampräsentationen, Pitch

BUSINESS@SCHOOL 1

Schabetsberger Gregor

Kursnummer:	WGW13
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geographie und wirtschaftliche Bildung
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	nur mit Business@School 2 kombinierbar

Ist brutto gleich netto? Wie liest man einen Geschäftsbericht?

business@school vermittelt Wirtschaftswissen praxisnah an konkreten Beispielen. Dazu untersuchen unsere Schüler in drei Projektphasen die Stärken und Schwächen von großen Konzernen sowie lokalen Mittelständlern und entwickeln zum Abschluss eine eigene Geschäftsidee. Die Herausforderung: Die Teilnehmer der Klassenstufe 6 und 7 arbeiten im Team und präsentieren die Ergebnisse jeder Projektphase vor einer Jury. Auf diesem Wege schult business@school Schlüsselkompetenzen in den Bereichen Recherche, Teamarbeit und Vortragstechnik. Die besten »Geschäftsideen von der Schulbank« werden in einem bundesweiten Wettbewerb auf Schul-, Regional- und Europaebene vorgestellt und ausgezeichnet.

Zusätzlich zur regelmäßigen Teilnahme am Modul wird von den Teilnehmern großer Einsatz bei der Vorbereitung auf die 3 Phasen (Präsentationen) sowie zwischendurch viel Flexibilität bei außerschulischen/ außerhalb der Zeitschiene stattfindenden Terminen erwartet. Die Präsentationen finden auf Englisch statt.

Hinweis:

- Für das Zustandekommen des Kurses benötigt es mind. 12 Teilnehmer.
- Für die 8. Klasse nicht empfohlen, da die letzte Phase im Mai während der Matura ist.
- Das Modul ist nur in Kombination mit Business@School2 wählbar.
- Beide Module sind nicht maturabel

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Arbeiten: 3 Präsentationen, aktives selbstständiges Arbeiten

BUSINESS@SCHOOL 2

Schabetsberger Gregor

Kursnummer:	WGW14
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geographie und wirtschaftliche Bildung
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	nur mit Business@School 1 kombinierbar

Ist brutto gleich netto? Wie liest man einen Geschäftsbericht?

business@school vermittelt Wirtschaftswissen praxisnah an konkreten Beispielen. Dazu untersuchen unsere Schüler in drei Projektphasen die Stärken und Schwächen von großen Konzernen sowie lokalen Mittelständlern und entwickeln zum Abschluss eine eigene Geschäftsidee. Die Herausforderung: Die Teilnehmer der Klassenstufe 6 und 7 arbeiten im Team und präsentieren die Ergebnisse jeder Projektphase vor einer Jury. Auf diesem Wege schult business@school Schlüsselkompetenzen in den Bereichen Recherche, Teamarbeit und Vortragstechnik. Die besten »Geschäftsideen von der Schulbank« werden in einem bundesweiten Wettbewerb auf Schul-, Regional- und Europaebene vorgestellt und ausgezeichnet.

Zusätzlich zur regelmäßigen Teilnahme am Modul wird von den Teilnehmern großer Einsatz bei der Vorbereitung auf die 3 Phasen (Präsentationen) sowie zwischendurch viel Flexibilität bei außerschulischen/ außerhalb der Zeitschiene stattfindenden Terminen erwartet. Die Präsentationen finden auf Englisch statt.

Hinweis:

- Für das Zustandekommen des Kurses benötigt es mind. 12 Teilnehmer.
- Für die 8. Klasse nicht empfohlen, da die letzte Phase im Mai während der Matura ist.
- Das Modul ist nur in Kombination mit Business@School1 wählbar.
- Beide Module sind nicht maturabel

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Arbeiten: 3 Präsentationen, aktives selbstständiges Arbeiten

CHEMIE FÜR MEDIZINISCHE BERUFE

Scheiber Edwin

Kursnummer:	WCH6
Teilnehmeranzahl:	max. 32
anrechenbar für:	Chemie
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	mind. Chemieunterricht 7. Klasse WG oder Basismodule Chemie a SKP absolviert

Vorbereitungskurs aus Chemie für angehende MedizinstudentInnen, PharmaziestudentInnen und BiotechnologInnen
Schwerpunkt: Biochemie

Lehrstoff:

- Biomoleküle – Strukturen, Bedeutung, Eigenschaften, Anwendungen
- Stoffwechselprozesse – katabolischer Stoffwechsel auf Molekülebene
- Vertiefte Behandlung von Donator-Akzeptor-Wechselwirkungen

Erwarteter Arbeitsaufwand:

max. 1 Test

CHORALLE PLUS

Renöckl Julia

Kursnummer:	WMU23
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Musik
Termin:	Wintersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	Mut, Neugier und Lust, die Möglichkeiten seiner eigenen Stimme auszuschöpfen, Töne nachsingen können, Anmeldung für Choralle ist erwünscht

Drei Stunden Chor die Woche ermöglicht schnellere Fortschritte im Singen von mehrstimmiger Literatur quer durch die Musikgeschichte und aller Genres und das Mitwirken bei Konzerten, Zusammenarbeit mit anderen Chören und/oder Chorreisen. Außerdem entsteht so ein Gemeinschaftsgefühl, das so wichtig ist für das Chorsingen und damit einhergehend ein feines Gefühl für den Chorklang.

Der Schwerpunkt liegt auf praktischem Tun (mehrstimmiges Singen, Stimmbildung, Klangverbesserung, Hörerziehung, Improvisation). Um in der Praxis größere Fortschritte zu erzielen, wird der theoretische Background (Entstehen, Stimmhygiene, Obertöne, Stimm-Vorbilder, etc.) ebenso erarbeitet.

Im Sommersemester gibt es die Möglichkeit, mit "Rund um die menschliche Stimme" weiterzumachen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

regelmäßige Anwesenheit, Auftritte nach Vereinbarung, Chorwochenende, ev. Chorreise

DOK – FILMWERKSTATT

Daxecker Gundula

Kursnummer:	WKUG18
Teilnehmeranzahl:	max. 18
anrechenbar für:	Kunst und Gestaltung
Termin:	Sommersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Anhand ausgewählter Filmbeispiele lernt ihr verschiedene Zugänge aus dem Bereich des Dokumentarfilms kennen. Dafür werden bedeutende Filme aus der Geschichte des Dokumentarfilms besprochen, sowie Methoden und Herangehensweisen vorgestellt.

Praktische Übungen dienen dazu, euer Auge und eure technischen Fertigkeiten zu schulen. Dabei geht es um den Bildausschnitt, Kameraführung, Gestaltung mit Licht und die Tonaufnahme. Zu Beginn des Moduls werdet ihr anhand verschiedener Beispiele üben.

Im zweiten Teil des Moduls beschäftigt ihr euch mit einfachen Techniken der Interviewführung und entwickelt ein Drehkonzept zu einem aktuellen, sozialen oder politischen Thema.

Ausgehend vom Drehkonzept filmt, schneidet und vertont ihr eure Kurzfilmprojekte. Das Erlernen eines Schnittprogrammes ist Teil des Moduls.

Lehrziel:

- Die SchülerInnen entwickeln differenzierte Kenntnisse und Fertigkeiten in Kommunikationsfähigkeit und Medienkompetenz.
- Sie lernen, mit Erscheinungen der visuellen Massenmedien bewusst und verantwortungsvoll umzugehen, sowie ihre eigenen Gestaltungsabsichten und Arbeitsergebnisse reflektieren und darüber kommunizieren können.
- Sie lernen die Wirkung der bildnerischen Mittel im Hinblick auf den Realitätsgehalt medial vermittelter Botschaften erkennen.
- Sie lernen, das erworbene Wissen über Medien zu strukturieren und in größere Zusammenhänge zu stellen.
- Sie erkennen, dass Kunstwerke und ihre Gestaltung durch das Zusammenwirken vieler Faktoren, wie gesellschaftlicher Hintergrund, Gestaltungsanlass, Auftraggeber bzw. Auftraggeberin, Technologie, Material, Künstlerpersönlichkeit, bestimmt werden.
- Sie lernen in der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Kunstgeschehen die gegenwärtige Kunstentwicklung kennen und können sie mit sich selbst in Beziehung bringen.
- Sie gewinnen Einsichten in Funktion und Bedeutung von Werken der bildenden Kunst und visuellen Medien.
- Sie lernen, sich eigenständig und eigenverantwortlich sowohl in der Reflexion als auch in der bildnerischen Tätigkeit mit bildender Kunst sowie den visuellen Medien auseinandersetzen zu können.
- Verschiedene Einrichtungen und Medien der Kunstvermittlung
- Ausstellungen, Ateliers, Medien, Fachliteratur werden für die eigene Arbeit erschlossen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Filmschnitt und Vertonung müssen u.U. außerhalb des Unterrichts fertiggestellt werden.

DIE PHYSIK DES KLEINEN TEILCHENS

Köck Matthias

Kursnummer:	WPH32
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Physik
Termin:	Sommersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Je kleiner die Skalen, desto mehr weichen die physikalischen Gesetze und Vorhersagen von unserer Alltagserfahrung ab – quantenmechanische Phänomene basieren auf den Gesetzen des Zufalls und zeigen oft kontraintuitives Verhalten. Je nach Wunsch der Teilnehmer kann unser Streifzug durch die Welt des Kleinen neben den Elementarteilchen selbst auf die theoretischen Hintergründe und Quantentheorien oder auf die Arbeitsmethoden der Teilchenphysik konzentrieren. Ein Crashkurs zu Beginn füllt eventuelle Lücken oder fehlende Vorkenntnisse aus der Quantenmechanik.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Alternativ wählbar: Abschlussgespräch am Modulende, Portfolio, ... (Präsentationen o.ä. auf freiwilliger Basis)

DIVERSITÄT IN LITERATUR UND GESELLSCHAFT

Kos Birgit

Kursnummer:	WD32
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Deutsch
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

In diesem Wahlmodul wollen wir gemeinsam an einem Projekt für den Pride Month arbeiten und uns dabei vor allem mit den Themen Diversität und LGBTQIA*, aber auch mit Feminismus, Rassismus, usw. auseinandersetzen.

Wir werden über die Begriffe und Definitionen sprechen, uns das (zum Teil kritisierte) Konzept der »Intersektionalität« – Überschneidung und Gleichzeitigkeit von verschiedenen Diskriminierungskategorien – anschauen und uns mit gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen beschäftigen.

Der Fokus bei all diesen Themen soll einerseits auf unterschiedliche gesellschaftliche Aspekte gelegt werden, andererseits aber auch auf eine inklusive Sprachverwendung und auf die Verarbeitung bzw. Umsetzung in der Literatur (etwa Kinder- und Jugendbücher, in Sachbücher, Autobiografien, ...). Gerne können und sollen auch eigene Ideen und Schwerpunkte eingebracht werden.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Erstellung eines gemeinsamen Projekts für den Pride Month und aktive Mitarbeit (u.a. bei Diskussionen und Gruppenarbeiten)

ELEKTROTECHNIK

Schöfl Felix

Kursnummer:	WPH26
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Physik
Termin:	Wintersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Ich kann: -mit Messgeräten korrekt umgehen. - Stromstärken, Widerstände und Spannungen in seriellen und parallelen Stromkreisen berechnen -mich motivieren, wenn mein Lämpchen noch immer nicht leuchtet

Hast du dich schon mal gefragt...

- wie ein Taschenrechner funktioniert?
- wie eine Lampe nach 5 min von selbst ausgehen kann?
- wie ein Sensor auf Licht reagieren und dann einen Ton abspielen kann?
- wie eine Schaltung erkennt, dass deine Pflanzen zu wenig Wasser haben und sie dann gießt?

Wir werden in diesem Modul viele dieser Fragen beantworten können. Ebenso wird Zeit für freies Arbeiten und die Weiterentwicklung eigener Ideen sein.

Lehrstoff/Lehrziele:

- Ich kenne die Eigenschaften der wichtigsten elektrotechnischen Bauteile.
- Ich kann die physikalischen Grundlagen der Halbleitertechnologie erklären.
- Ich kann kleine Reparaturarbeiten an Schaltungen und elektrotechnischen Geräten selbst durchführen.
- Ich verstehe die Wirkungsbeziehung zwischen den verschiedenen Bauteilen in einer Schaltskizze.
- Ich kann ein (kleines) Projekt von der Blaupause bis zum Produkt realisieren.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

-Schaltungen nach Anleitung aufbauen -Fehlerquellen analysieren, reflektieren -Ein Referat zu Halbleiterschichten halten. -eine Prüfung über wichtige Bauteile ablegen. -eine Idee zu einer Schaltung formulieren (optional: Umsetzung)

ENGLISH LITERATURE

Mayerhofer-Sebera Barbara

Kursnummer:	WE8
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Englisch
Termin:	Sommersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	A keen interest in reading!

So many books, so little time!

In this module, you will read contemporary and/or classic works of English literature (mostly novels with a few short stories and poems). In the past we focused on very recent publications by writers from all over the world (Ghana, Nigeria, South America, Afghanistan...), but you will be able to contribute to the choice of some texts and topics.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

reading of set texts and secondary sources (literary criticism, reviews); active participation in class discussions; book fair / mini-presentations

EXPERIMENTELLE CHEMIE

Hirss Barbara

Kursnummer:	WCH3
Teilnehmeranzahl:	max. 18
anrechenbar für:	Chemie
Termin:	Wintersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	SKP: BK (parallel und/oder abgeschlossen) / WG: ab 7. Klasse

Wichtige didaktische Fragestellungen aus dem Lehrplan werden anhand von Lehrer- und/oder Schülerexperimenten aus dem »klassischen« Chemieunterricht aufbereitet. Das selbständige Experimentieren nach Versuchsanleitungen und gezielte Variationen von Versuchsvariablen werden durchgeführt.

Beispiele zu Experimenten: Elektrolyse, Batterie, Smartiefarbstoffe als Nachweis-Reagenzien, ...

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Experimentieren in Präsenz (Mitarbeit), Durchführung von Experimenten nach Anleitung, forschendes Experimentieren, Planen und Leiten einer Experimentiereinheit bei jüngeren SchülerInnen oder Ersatzleistung

FOTOGRAFIE – EXPERIMENTE IN DER DUNKELKAMMER

Daxecker Gundula

Kursnummer:	WBE1
Teilnehmeranzahl:	max. 18
anrechenbar für:	Kunst und Gestaltung
Termin:	Wintersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Eine eigene digitale Kamera (Spiegelreflexkamera)

Im WPF Fotografie beschäftigen wir uns zu Beginn des Moduls mit den technischen Grundlagen der Fotografie. Dabei wird die analoge Fotografie der digitalen gegenübergestellt. Anschließend werdet ihr zu unterschiedlichen Themen fotografieren und dabei fotografische Gestaltungsmittel bewusst anwenden.

Analoge Fotonegative (s/w) können in der Dunkelkammer ausgearbeitet werden; Fotogramme werden gestaltet. Streifzüge durch die Geschichte der Fotografie, von ihren Anfängen bis in die Gegenwart sollen euch inspirieren und euch Wissenswertes zu außergewöhnlichen künstlerischen Fotografien vermitteln. Fotos können auch am Computer digital bearbeitet werden. Eure eigenen Foto-Experimente werden ausgestellt.

Exkursionen zu Ausstellungen sind Teil der theoretischen Auseinandersetzung.

Lehrziel:

- Die SchülerInnen entwickeln differenzierte Kenntnisse und Fertigkeiten in Kommunikationsfähigkeit und Medienkompetenz.
- Sie lernen, mit Erscheinungen der visuellen Massenmedien bewusst und verantwortungsvoll umzugehen, sowie ihre eigenen Gestaltungsabsichten und Arbeitsergebnisse reflektieren und darüber kommunizieren können.
- Sie lernen die Wirkung der bildnerischen Mittel im Hinblick auf den Realitätsgehalt medial vermittelter Botschaften erkennen.
- Sie lernen, das erworbene Wissen über Medien zu strukturieren und in größere Zusammenhänge zu stellen.
- Sie erkennen, dass Kunstwerke und ihre Gestaltung durch das Zusammenwirken vieler Faktoren, wie gesellschaftlicher Hintergrund, Gestaltungsanlass, Auftraggeber bzw. Auftraggeberin, Technologie, Material, Künstlerpersönlichkeit, bestimmt werden.
- Sie lernen in der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Kunstgeschehen die gegenwärtige Kunstentwicklung kennen und können sie mit sich selbst in Beziehung bringen.
- Sie gewinnen Einsichten in Funktion und Bedeutung von Werken der bildenden Kunst und visuellen Medien.
- Sie lernen, sich eigenständig und eigenverantwortlich sowohl in der Reflexion als auch in der bildnerischen Tätigkeit mit bildender Kunst sowie den visuellen Medien auseinandersetzen zu können.
- Verschiedene Einrichtungen und Medien der Kunstvermittlung, wie Museen, Sammlungen,
- Ausstellungen, Ateliers, Medien, Fachliteratur werden für die eigene Arbeit erschlossen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Fotografische Praxis und eine PPT (5min)

GREATER EUROPE

Schabetsberger Gregor, Pichler Christoph

Kursnummer:	WGG7
Teilnehmeranzahl:	max. 20
anrechenbar für:	Geographie und wirtschaftliche Bildung Geschichte und Politische Bildung
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Europa und insbesondere die Europäische Union spielt in unserem Alltag eine wichtige Rolle. Wir werden uns unserem Kontinent in räumlicher und zeitlicher Dimension nähern, unter Berücksichtigung folgender Themenkreise:

- Der Begriff Europa; wofür steht unser Kontinent (Werte, Aufklärung)
- Die Regionen Europas im Fokus des Zentrums und der Peripherie
- Visionen für Europa in Vergangenheit und Gegenwart, »Vordenker und Gründerväter«
- Europäische Institutionen (inkl. Exkursion(en), Vorträge, Begegnungen mit Europapolitikern)
- Wie »funktioniert Europa?«
- Der Europarat und andere europäische Institutionen
- In varietate concordia »In Vielfalt geeint«: Spannungsfeld Integration und Zusammenhalt vs Nationalstaatliche Interessen
- Die Rolle Europas bzw. der EU als Global Player

Erwarteter Arbeitsaufwand:
Mitarbeit, Portfolio/Präsentationen

HUMAN-COMPUTER-INTERACTION IN APP DESIGN

Höfler Alexander

Kursnummer:	WEINF1
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Informatik Englisch
Termin:	Wintersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

- **Introduction to HCI and App Design:** Overview of HCI principles, introduction to app design concepts, and the significance of user experience in digital applications.
- **Fundamentals of App Prototyping:** Develop a strong foundation in app design principles, covering topics such as information architecture, wireframing, prototyping, and visual design to create aesthetically pleasing and functional applications.
- **User-Centered Design Methodologies:** Application of UCD principles, including persona creation, user journey mapping, and the integration of user feedback into the design process.
- **Usability Testing and Iterative Design:** Practical approaches to conducting usability tests, analyzing results, and iteratively improving app designs based on user feedback.

Students form small groups and implement the theoretical background in creating and designing their own mobile application, whereas coding in Thunkable will be part of the process, the main focus remains on the design aspect.

Note: The course will be held in German, yet for technical terms only English will be used.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Abschließen sowie Präsentation von vier Meilensteinen im Laufe des Semesters im Rahmen eines Gruppenprojektes.

HUMANITIES: HOMO CREATIVUS

Grobauer Franz-Joseph, Wirth Wolfgang

Kursnummer:	WHUM3
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geschichte und Politische Bildung Kunst und Gestaltung Latein
Termin:	Wintersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

"Humanities" ist eine Modul-Serie, die sich in fächerübergreifender Weise geisteswissenschaftlichen Themen widmet. Während das naturwissenschaftliche "Science" die Frage nach dem "Wie?" oder dem "Womit?" stellt, fragt Humanities nach dem "Warum?" oder dem "Wofür?" und stellt dabei ganz bewusst den Menschen (lat. "Homo") ins Zentrum.

In vier Teilen behandelt Humanities deshalb den Menschen in seinen verschiedenen zentralen Kontexten: seiner Vergangenheit und seinem Werden (Homo historicus), seinem Denken in Systemen und Perspektiven (Homo logicus), seiner Einbettung in der Gesellschaft und ihren Regeln (Homo socialis) sowie seiner künstlerischen Kraft und Ausdrucksfähigkeit (Homo creativus).

Jedes Humanities-Modul wird von anderen Lehrkräften unterrichtet und die vier Module sind unabhängig voneinander wählbar. Popperschüler:innen der 7./8. Klassen 25/26 können sich Humanities-Module noch im Basismodulbereich anrechnen.

HOMO CREATIVUS

Der Mensch als gestalterisches Wesen in der Auseinandersetzung mit sich und seiner Umwelt.

Themenbereiche:

- »Tradition und Kreativität« beeinflussten seit jeher das europäische Geistesleben. Europa ruht bekanntlich auf drei Hügeln errichtet, der Akropolis in Athen, dem Kapitol in Rom und Golgotha in Jerusalem. Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, wie griechisch-römische Antike und jüdisch-christliche Religion Künstler unterschiedlicher Epochen immer wieder schöpferisch beeinflusst haben. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Kunst der Renaissance und des Barock.
- »Herrschafts- und Prachtarchitektur« diente seit jeher dazu, politische Verhältnisse sichtbar zu machen und propagandistisch zu untermauern. Die Schülerinnen und Schüler sollen am Beispiel von Rom (von der Antike bis in die Moderne), Wien (Ringstraße und Gemeindebau) und Moskau (stalinistischer Zuckerbäckerstil) nachvollziehen können, wie Baukunst und architektonische Formen eingesetzt wurden, um Herrschaft zu legitimieren.
- »Vom Grabstein zum Jüngsten Gericht« hat die Auseinandersetzung des Menschen mit seiner eigenen Vergänglichkeit und seine Sehnsucht nach Unsterblichkeit zum Inhalt. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich mit unterschiedlichen Ausdrucksformen auseinandersetzen, durch die der Mensch die eigene Sterblichkeit thematisiert und zu überwinden sucht (u.a. Friedrichsgrab, Kapuzinergruft, Wiener Zentralfriedhof).

HUMANITIES: HOMO HISTORICUS

Götsch Simon

Kursnummer:	WHUM1
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geschichte und Politische Bildung
Termin:	Wintersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

"Humanities" ist eine Modul-Serie, die sich in fächerübergreifender Weise geisteswissenschaftlichen Themen widmet. Während das naturwissenschaftliche "Science" die Frage nach dem "Wie?" oder dem "Womit?" stellt, fragt Humanities nach dem "Warum?" oder dem "Wofür?" und stellt dabei ganz bewusst den Menschen (lat. "Homo") ins Zentrum.

In vier Teilen behandelt Humanities deshalb den Menschen in seinen verschiedenen zentralen Kontexten: seiner Vergangenheit und seinem Werden (Homo historicus), seinem Denken in Systemen und Perspektiven (Homo logicus), seiner Einbettung in der Gesellschaft und ihren Regeln (Homo socialis) sowie seiner künstlerischen Kraft und Ausdrucksfähigkeit (Homo creativus).

Jedes Humanities-Modul wird von anderen Lehrkräften unterrichtet und die vier Module sind unabhängig voneinander wählbar. Popperschüler:innen der 7./8. Klassen 25/26 können sich Humanities-Module noch im Basismodulbereich anrechnen.

HOMO HISTORICUS

Der Mensch als selbstreflektiertes, zeitlich orientiertes und auf die Zukunft ausgerichtetes Wesen

Themenbereiche:

- Anthropologische Grundlagen & Theorien, Idealisierung des Menschenbildes in verschiedenen Epochen und aus diesem Menschenbild resultierende Bildungstheorien, Persönlichkeitsbildung und -entwicklung, politische, kulturelle Entwicklungen
- Existentialismus & Verantwortung, Utopien, Dystopien, Uchronien, alternative Histories; Umgang mit der Apokalypse und Zukunftsforschung

HUMANITIES: HOMO LOGICUS

Pichler Christoph, Windischhofer-Haldemann Martin

Kursnummer:	WHUM2
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geschichte und Politische Bildung
Termin:	Sommersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

"Humanities" ist eine Modul-Serie, die sich in fächerübergreifender Weise geisteswissenschaftlichen Themen widmet. Während das naturwissenschaftliche "Science" die Frage nach dem "Wie?" oder dem "Womit?" stellt, fragt Humanities nach dem "Warum?" oder dem "Wofür?" und stellt dabei ganz bewusst den Menschen (lat. "Homo") ins Zentrum.

In vier Teilen behandelt Humanities deshalb den Menschen in seinen verschiedenen zentralen Kontexten: seiner Vergangenheit und seinem Werden (Homo historicus), seinem Denken in Systemen und Perspektiven (Homo logicus), seiner Einbettung in der Gesellschaft und ihren Regeln (Homo socialis) sowie seiner künstlerischen Kraft und Ausdrucksfähigkeit (Homo creativus).

Jedes Humanities-Modul wird von anderen Lehrkräften unterrichtet und die vier Module sind unabhängig voneinander wählbar. Popperschüler:innen der 7./8. Klassen 25/26 können sich Humanities-Module noch im Basismodulbereich anrechnen.

HOMO LOGICUS

Der Mensch als vernunft-, sprach- und kommunikationsbegabtes Wesen.

Dieses Modul wird im Wechselspiel von Prof. Pichler und Prof. Windischhofer-Haldemann unterrichtet. Wir widmen uns erschiedenen Bereichen, in denen Menschen unterschiedliche Perspektiven und Sichtweisen vor dem Hintergrund ihrer Denksysteme ausprägen. Beispiele finden wir dabei auch in der Geschichte, der Politik und der Wissenschaftstheorie. Auch die Schüler:innen werden in die Situation kommen, verschiedene Blickwinkel einzunehmen.

Themenbereiche:

- Erkenntnisgewinne, Falsifikation, menschliche Fehlbarkeit und Logik, Wissenschaftstheorie
- Medien und deren Einfluss, Medienrevolutionen
- Der Mensch und seine Fähigkeit zu erzählen, Ideen auszudrücken und zu interpretieren
- Unterschiedliche Weltbilder, Standpunkte und Sichtweisen als Grundlage für Argumentation, Diskussion und Erkenntnisgewinn.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Mitarbeit im Unterricht (Beteiligung, Diskussionsbeiträge), eigener Schwerpunkt (in bzw. analog EVA)

HUMANITIES: HOMO SOCIALIS

Knechtelsdorfer Eva, Schreiner Alexandra

Kursnummer:	WHUM4
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Englisch
Termin:	Sommersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

"Humanities" ist eine Modul-Serie, die sich in fächerübergreifender Weise geisteswissenschaftlichen Themen widmet. Während das naturwissenschaftliche "Science" die Frage nach dem "Wie?" oder dem "Womit?" stellt, fragt Humanities nach dem "Warum?" oder dem "Wofür?" und stellt dabei ganz bewusst den Menschen (lat. "Homo") ins Zentrum.

In vier Teilen behandelt Humanities deshalb den Menschen in seinen verschiedenen zentralen Kontexten: seiner Vergangenheit und seinem Werden (Homo historicus), seinem Denken in Systemen und Perspektiven (Homo logicus), seiner Einbettung in der Gesellschaft und ihren Regeln (Homo socialis) sowie seiner künstlerischen Kraft und Ausdrucksfähigkeit (Homo creativus).

Jedes Humanities-Modul wird von anderen Lehrkräften unterrichtet und die vier Module sind unabhängig voneinander wählbar. Popperschüler:innen der 7./8. Klassen 25/26 können sich Humanities-Module noch im Basismodulbereich anrechnen.

HOMO SOCIALIS

Der Mensch als Teil seiner Sozial-, Sprach- und Kulturgemeinschaft im Spannungsfeld zwischen Individualismus und Konformismus

Themenbereiche:

- Familie, Sprach- und Kulturgemeinschaft als dynamische Systeme begreifen und vergleichen können.
- Staatliche Strukturen und Gesetze als Ausdruck sozialer Normen und des zugrundeliegenden Wertesystems erkennen.

Fragen mit denen wir uns unter anderem beschäftigen:

- What role do values play in the formation and enforcement of social norms? In what ways can the violation of social norms contribute to social change?
- What ethical responsibilities do we have when interpreting and representing the ideas or traditions of others?
- How does language use reflect and reinforce social identities and group memberships?
- In what ways can sociolinguistics help us understand the relationship between language and power in society?

Arbeitssprache Englisch

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Mitarbeit im Unterricht (Beteiligung, Diskussionsbeiträge), Präsentation eines wissenschaftlichen Artikels mit vorbereiteter Diskussion

INFORMATIONSSICHERHEIT

Höfler Alexander

Kursnummer:	WINF28
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Informatik
Termin:	Sommersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Grundlegende technisches Know-How von Vorteil. Eigenes Endgerät mit vollwertigem Betriebssystem. Auto-Didaktisches Problemlösekompetenz empfohlen

- **Understanding Cybersecurity Fundamentals:** Define cybersecurity and its importance in today's digital world. Identify common cyber threats and attacks. Explore the principles of confidentiality, integrity, and availability (CIA) in cybersecurity.
- **Introduction to Cryptography:** Learn the basics of cryptography and its role in securing information; understand encryption and decryption processes and explore symmetric and asymmetric encryption algorithms.
- **Linux Kali Basics:** Familiarize with the Linux Kali operating system and apply the theoretical knowledge through practical lab assignments using Linux Kali tools by conducting penetration testing on running systems.
- **Ethical Hacking Concepts:** Define ethical hacking and its importance in cybersecurity. Understand the legal and ethical considerations of ethical hacking. Explore the stages of ethical hacking, including reconnaissance, scanning, and exploitation.

Note: The course will be held in German, yet for technical terms only English will be used.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Lösen von praktischen "Capture-the-Flag" Problemstellungen, Erfüllen von Reflexionsaufgaben, und laufende Mitarbeit

IST DER PLANET NOCH ZU RETTEN? – KLIMAWANDEL VERSTEHEN UND KOMPETENT HANDELN

Schwarz Maria, Thom'e Celia

Kursnummer:	WBUPH1
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Biologie und Umweltbildung Chemie Physik
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Da sich viele Inhalte mit jenen aus dem Science-Unterricht der 5. Klasse SKP decken, ist dieses Modul vor allem an Wiedner Gymnasiums-Schüler:innen gerichtet. Fachliche Inhalte aus Biologie, Physik und Chemie

In diesem Modul wird der Klimawandel aus den Perspektiven der Physik, Chemie und Biologie beleuchtet, um das eigene naturwissenschaftliche Verständnis weiterzuentwickeln, Zusammenhänge zu verstehen und fachlich fundiert zu argumentieren. Die Schüler:innen befassen sich neben wissenschaftlichen Quellen mit Medien und nicht-wissenschaftlichen Quellen, um diese kritisch zu analysieren und die wechselseitige Einflussnahme dieser "Informationsquellen" und der Gesellschaft nachzuvollziehen. Basierend darauf sollen Rückschlüsse auf das eigene Handeln gezogen und dieses reflektiert werden.

Geplante Inhalte:

- Strahlungshaushalt der Erde: Verständnis der energetischen Prozesse, die das Klima beeinflussen, des natürlichen und anthropogenen Strahlungshaushalts der Erde
- Treibhausgase und Treibhauseffekt: Chemische und physikalische Eigenschaften der Treibhausgase, Mechanismen des Treibhauseffekts und die Bedeutung für die globale Erwärmung
Kohlenstoffdioxid und Belastung der Meere: Rolle von Kohlenstoffdioxid in der Atmosphäre, Meeresversauerung und deren Einfluss auf marine Ökosysteme und Biodiversität
- Einfluss auf Tierwelt und Lebensraum des Menschen: Biologische Auswirkungen des Klimawandels auf Artenvielfalt und die Lebensgrundlage des Menschen
- Fake News im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Umgang mit Klimamodellen, Erkennen und kritisches Hinterfragen von Fehlinformationen in den Medien
- Handlungsperspektiven: Reflexion und Diskussion von individuellem und gesellschaftlichem Umgang mit dem Klimawandel

angestrebte Lernziele:

- Die Schüler:innen können die wissenschaftlichen Grundlagen des Klimawandels erklären und erkennen dessen Auswirkungen auf die Umwelt.
- Die Schüler:innen können Daten analysieren, Modelle interpretieren, wissenschaftliche Erkenntnisse ableiten und fundierte Aussagen über den Klimawandel treffen.
- Die Schüler:innen entwickeln eine kritische Haltung gegenüber Desinformationen und Fake News.
- Die Schüler:innen erkennen die Möglichkeiten und Grenzen von Handlungsperspektiven und reflektieren das eigene Handeln.

ITALIENISCH 1

Knechtelsdorfer Eva

Kursnummer:	WIT1
Teilnehmeranzahl:	max. 20
anrechenbar für:	Italienisch
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Interesse an der italienischen Sprache und Kultur

- Erwerb von Teilkompetenzen des GERS-Niveaus A1.
- Erreichen des Niveaus A2 (bis zur Matura).
- Das Wahlmodul Italienisch ist mündlich maturabel (A2).
- Der Fokus liegt folglich auf dem Trainieren der mündlichen Kompetenz.

Themen

- Viva l'Italia! (Streifzug durch Italien, 1. Kontakt mit der italienischen Sprache)
- Ciao a tutti! (Sich vorstellen)
- Che buono! (Italienisch essen und trinken)
- La famiglia (Familie und Freunde)

Zusätzliche Aktivitäten: Spiele, italienische Lieder hören und singen, ...

Anforderungen: Interesse an der italienischen Sprache und Kultur

Ziel wie im Lehrplan verankert: Das allgemeine Ziel des Italienisch-Wahlmodul-Unterrichts ist, den Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer Interessen eine Erweiterung bzw. Vertiefung ihres Bildungshorizontes zu bieten. Die inhaltlich-thematischen Schwerpunktsetzung richtet eher sich nach den Interessen der Schülerinnen und Schüler.

Ziel des Unterrichts im Wahlmodul Italienisch ist eine Erwerb, Erweiterung und Vertiefung der kommunikativen Kompetenz in unterschiedlichen Situationen und Themenbereichen.

Dies bedeutet: Die Schwerpunktsetzung im Fertigungsbereich »Sprechen« und der Erwerb, die Erweiterung und die Vertiefung der kommunikativen Kompetenz in diversen Situationen stehen im Vordergrund.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, kleine schriftliche und mündliche Wiederholungen, Rollenspiele, Monologe, Dialoge

ITALIENISCH 2

Knechtelsdorfer Eva

Kursnummer:	WIT2
Teilnehmeranzahl:	max. 20
anrechenbar für:	Italienisch
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Interesse an der italienischen Sprache und Kultur

- Erwerb von Teilkompetenzen des GERS-Niveaus A1.
- Erreichen des Niveaus A2 (bis zur Matura).
- Das Wahlmodul Italienisch ist mündlich maturabel (A2).
- Der Fokus liegt folglich auf dem Trainieren der mündlichen Kompetenz.

Themen

- A scuola! (Schulalltag)
- Tempo libero (Freizeit)
- Muoviti! (Urlaub)

Zusätzliche Aktivitäten: Spiele, italienisch kochen, Besuch einer »gelateria italiana«, ...

Anforderungen: Interesse an der italienischen Sprache und Kultur

Ziel wie im Lehrplan verankert: Das allgemeine Ziel des Italienisch-Wahlmodul-Unterrichts ist, den Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer Interessen eine Erweiterung bzw. Vertiefung ihres Bildungshorizontes zu bieten. Die inhaltlich-thematischen Schwerpunktsetzung richtet eher sich nach den Interessen der Schülerinnen und Schüler.

Ziel des Unterrichts im Wahlmodul Italienisch ist eine Erwerb, Erweiterung und Vertiefung der kommunikativen Kompetenz in unterschiedlichen Situationen und Themenbereichen.

Dies bedeutet: Die Schwerpunktsetzung im Fertigungsbereich »Sprechen« und der Erwerb, die Erweiterung und die Vertiefung der kommunikativen Kompetenz in diversen Situationen stehen im Vordergrund.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, kleine schriftliche und mündliche Wiederholungen, kleine Textproduktionen, Monologe, Dialoge, (freiwillige) Präsentationen

ITALIENISCH 3

Benes Adelheid

Kursnummer:	WIT3
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Italienisch
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Maturabel mündlich auf A2

Fokus auf Sprechen

Lehrwerk: ESPRESSO RAGAZZI 2

Themen:

- Einkaufen / Kleidung, Mode
- Über Vergangenes berichten (Kindheit)
- Freizeit
- Reisen
- Landes und Kulturkunde

Außerdem: Lehrausgänge, singen, Filmausschnitte ansehen, Videoclips, ...

Ziel wie im Lehrplan verankert: Das allgemeine Ziel des Italienisch-Wahlmodul-Unterrichts ist, den Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer Interessen eine Erweiterung bzw. Vertiefung ihres Bildungshorizontes zu bieten. Die inhaltlich-thematischen Schwerpunktsetzung richtet sich eher nach den Interessen der Schülerinnen und Schüler.

Ziel des Unterrichts im Wahlmodul Italienisch ist eine Erwerb, Erweiterung und Vertiefung der kommunikativen Kompetenz in unterschiedlichen Situationen und Themenbereichen.

Dies bedeutet: Die Schwerpunktsetzung im Fertigungsbereich »Sprechen« und der Erwerb, die Erweiterung und die Vertiefung der kommunikativen Kompetenz in diversen Situationen stehen im Vordergrund.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Die Note ergibt sich aus der regelmäßigen Präsenz bzw. Mitarbeit, Test: Vereinbarung

ITALIENISCH 4

Benes Adelheid

Kursnummer:	WIT4
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Italienisch
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Maturabel mündlich auf A2

Fokus auf Sprechen

Lehrwerk: ESPRESSO RAGAZZI 2

Themen:

- Gesundheit
- Zukunftspläne
- Wohnen
- Urlaub
- Landes und Kulturkunde

Außerdem: Italienisch kochen, Lehrausgang: Auf den Spuren Italiens in Wien, Besuch einer Gelateria

Ziel wie im Lehrplan verankert: Das allgemeine Ziel des Italienisch-Wahlmodul-Unterrichts ist, den Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer Interessen eine Erweiterung bzw. Vertiefung ihres Bildungshorizontes zu bieten. Die inhaltlich-thematischen Schwerpunktsetzung richtet sich eher nach den Interessen der Schülerinnen und Schüler.

Ziel des Unterrichts im Wahlmodul Italienisch ist eine Erwerb, Erweiterung und Vertiefung der kommunikativen Kompetenz in unterschiedlichen Situationen und Themenbereichen.

Dies bedeutet: Die Schwerpunktsetzung im Fertigkeitsbereich »Sprechen« und der Erwerb, die Erweiterung und die Vertiefung der kommunikativen Kompetenz in diversen Situationen stehen im Vordergrund.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Die Note ergibt sich aus der regelmäßigen Präsenz bzw. Mitarbeit. Test: Vereinbarung

ITALIENISCH 5

Trani Claudia

Kursnummer:	WIT5
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Italienisch
Termin:	Wintersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Maturabel mündlich auf A2

Fokus auf Sprechen

Lehrwerk: ESPRESSO RAGAZZI 2 (Wiederholung und Festigung)

Themen:

- Arbeitswelt
- Gesundheit
- Reisen
- Landes und Kulturkunde

Monologe / Dialoge – Vorbereitung auf die mündliche Matura

Außerdem: Lehrausgänge, singen, Filmausschnitte ansehen, Videoclips, ...

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Die Note ergibt sich aus der regelmäßigen Präsenz bzw. Mitarbeit.

ITALIENISCH 6

Trani Claudia

Kursnummer:	WIT6
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Italienisch
Termin:	Sommersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Maturabel mündlich auf A2

Fokus auf Sprechen

Themen:

- Zukunftspläne
- Kulturelle Erlebnisse
- Landes und Kulturkunde

Monologe / Dialoge – Intensive Vorbereitung auf die mündliche Matura

Außerdem: Italienisch kochen, Lehrausgang: Auf den Spuren Italiens in Wien, Besuch einer Gelateria

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Die Note ergibt sich aus der regelmäßigen Präsenz bzw. Mitarbeit

KAMMERMUSIK VON BAROCK BIS ROCK

Mair Florian

Kursnummer:	WMU25
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Musik
Termin:	Wintersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	Instrumentale Fähigkeiten in wenigstens fortgeschrittenem Stadium

- Kammermusik ab dem Barock bis in die Gegenwart unter Einbeziehung sämtlicher Stilrichtungen
- Praktisches Musizieren in unterschiedlichen kammermusikalischen Besetzungen
- Übung, Festigung, Verbesserung der musikalisch-praktischen Fähigkeiten
- Erlernen unterschiedlichster Musizierpraktiken, Spieltechniken, bzw. Notationen
- Beschäftigung mit diversen musikalischen Formen und Improvisation
- Analyse von Musikstücken in harmonischer, formaler und stilistischer Hinsicht

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Permanente Mitarbeit, verpflichtende Teilnahme an einem Konzert

KoSo 1

Trani Claudia

Kursnummer:	WKO1
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Kommunikation und Sozialkompetenz
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Willst du deine Position in Gruppen durchleuchten, Lösungsstrategien für Konfliktsituationen parat haben, deine Wahrnehmung und Aufmerksamkeit steigern und im eigenen Verhalten flexibler werden? Dann bist du im Koso-Wahlmodul richtig.

Wir werden Kommunikationstheorie mit praktischen Übungen verknüpfen und Begriffe wie Konstruktivismus, Beobachten und Interpretieren, Rangdynamik, Gruppendynamik, Dramadreieck, Feedbackkultur und Rapport in unseren Wortschatz aufnehmen.

Koso 1 & 2 ist Voraussetzung für LOB.

Das Fach KoSo hat einen eigenen WPG Lehrplan.

KoSo 2

Trani Claudia

Kursnummer:	WKO2
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Kommunikation und Sozialkompetenz
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	KoSo 1

Willst du deine Position in Gruppen durchleuchten, Lösungsstrategien für Konfliktsituationen parat haben, deine Wahrnehmung und Aufmerksamkeit steigern und im eigenen Verhalten flexibler werden? Dann bist du im Koso-Wahlmodul richtig.

Wir werden Kommunikationstheorie mit praktischen Übungen verknüpfen und Begriffe wie Konstruktivismus, Beobachten und Interpretieren, Rangdynamik, Gruppendynamik, Dramadreieck, Feedbackkultur und Rapport in unseren Wortschatz aufnehmen.

Koso 1 & 2 ist Voraussetzung für LOB.

as Fach KoSo hat einen eigenen WPG Lehrplan.

KoSo 3

Wenzlik Manuel

Kursnummer:	WKO3
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Kommunikation und Sozialkompetenz
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Koso 1+2

Willst du deine Position in Gruppen durchleuchten, Lösungsstrategien für Konfliktsituationen parat haben, deine Wahrnehmung und Aufmerksamkeit steigern und im eigenen Verhalten flexibler werden? Dann bist du im Koso-Wahlmodul richtig.

Wir werden Kommunikationstheorie mit praktischen Übungen verknüpfen und Begriffe wie Konstruktivismus, Beobachten und Interpretieren, Rangdynamik, Gruppendynamik, Dramadreieck, Feedbackkultur und Rapport in unseren Wortschatz aufnehmen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Erwarteter Arbeitsaufwand: Anwesenheit, aktive Teilnahme.

KoSo 4

Wenzlik Manuel

Kursnummer:	WKO4
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Kommunikation und Sozialkompetenz
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Koso 1+2+3

Willst du deine Position in Gruppen durchleuchten, Lösungsstrategien für Konfliktsituationen parat haben, deine Wahrnehmung und Aufmerksamkeit steigern und im eigenen Verhalten flexibler werden? Dann bist du im Koso-Wahlmodul richtig.

Wir werden Kommunikationstheorie mit praktischen Übungen verknüpfen und Begriffe wie Konstruktivismus, Beobachten und Interpretieren, Rangdynamik, Gruppendynamik, Dramadreieck, Feedbackkultur und Rapport in unseren Wortschatz aufnehmen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Erwarteter Arbeitsaufwand: Anwesenheit, aktive Teilnahme.

KUNSTWERKE IM KONTEXT IHRER ZEIT

Wirth Wolfgang

Kursnummer:	WKUG20
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Kunst und Gestaltung
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Ziel dieses Moduls ist eine intensive Auseinandersetzung mit Kunstwerken der Gegenwart aber auch mit Kunstwerken früherer Epochen. In Zuge gemeinsamer Betrachtung und Analyse werden Zugänge ebenso wie eine adäquate Fachsprache vermittelt, die es euch erlauben Kunstwerke eigenständig zu erfassen und darüber zu kommunizieren. Dabei wird besonderer Wert auf die Einbettung der besprochenen Kunstwerke in ihren zeitlichen Kontext gelegt. Um die komplexen Bezugsgeflechte in denen Kunstwerke verortet sind zu erfassen, werden Referenzmaterialien aus dem Bereich der bildenden Kunst aber auch aus anderen Disziplinen herangezogen. Zusätzlich zu den theoretischen Schwerpunkten dieses Moduls entwickelst du zu einem für dich wichtigen Thema, das zugleich auch die Zeit in der wir leben reflektiert, ein Konzept für eine praktische Arbeit.

Lehrziele:

- Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass Kunstwerke und ihre Gestaltung durch das Zusammenwirken vieler Faktoren, wie gesellschaftlicher Hintergrund, Gestaltungsanlass, Auftraggeber bzw. Auftraggeberin, Technologie, Material, Künstlerpersönlichkeit, bestimmt werden.
- Sie lernen in der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Kunstgeschehen die gegenwärtige Kunstentwicklung kennen und können sie mit sich selbst in Beziehung bringen.
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln differenzierte Kenntnisse und Fertigkeiten in der Kommunikationsfähigkeit über Kunstwerke.
- Sie lernen die Wirkung der bildnerischen Mittel im Hinblick auf den Realitätsgehalt bildlich vermittelter Botschaften erkennen.
- Sie lernen, das erworbene Wissen über Kunstwerke zu strukturieren und in größere Zusammenhänge zu stellen.
- Verschiedene Einrichtungen und Medien der Kunstvermittlung, wie Museen, Sammlungen, Ausstellungen, Ateliers, Medien, Fachliteratur werden für eine persönliche Nutzung erschlossen.
- Experimentelle und künstlerische Zugangsweisen der Bildgestaltung erproben.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Aktive Teilnahme, Diskussionsbereitschaft, Entwicklung und Präsentation eines Konzepts für eine praktische Arbeit

LÖSUNGSORIENTIERTE BERATUNG

Renöckl Julia

Kursnummer:	WKO7
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Kommunikation und Sozialkompetenz
Termin:	Wintersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	KoSo 1 & 2

In der lösungsorientierten Beratung wird der Fokus auf das Finden und Definieren von Lösungen gelegt, anstatt die Probleme zu analysieren und zu ergründen. Dadurch rücken Ressourcen, Gelungenes, Erfolge und bereits Geschafftes in den Vordergrund. Diese Interventionen unterstützen Menschen im Coachingprozess.

Das Modul ist sehr praxisorientiert gestaltet. In Kleingruppen, Übungen und Rollenspielen erhalten die Teilnehmenden Gelegenheit, sich die Inhalte und Methoden von Lösungsorientierter Beratung anzueignen. Der fachliche Austausch wird durch geleitete Diskussionsrunden ermöglicht.

Dieses Modul ist Voraussetzung für TutorInnen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:
regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit

LEBENSMITTEL- UND BIOTECHNOLOGIE

Schreiner Alexandra, Thom'e Celia

Kursnummer:	WBU17
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Biologie und Umweltbildung
Termin:	Wintersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Ausgehend vom Lehrplan des Pflichtgegenstandes Biologie und Umweltkunde werden Lerninhalte im Wahlpflichtfach vertieft, erweitert und entsprechend ihrer Zusammenhänge innerhalb der Basiskonzepte semesterübergreifend ergänzt. Nach Maßgabe der zeitlichen Möglichkeiten wird eine geeignete Auswahl getroffen. Im Wahlpflichtfach können insbesondere Kompetenzen in den Bereichen »Erkenntnisse gewinnen« sowie »Standpunkte begründen und reflektiert handeln« gefördert werden. Beobachtungen und Experimente, Unterricht an außerschulischen Lernorten sowie Projekte – auch in Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen – unterstützen die Kompetenzorientierung des Unterrichts im Wahlpflichtfach.

vorraussichtliche Themen:

- Anbauen von Gemüse
- Haltbarmachung von Lebensmittel
- Herstellung von Joghurt und von fermentierten Getränken
- Relevanz von Bakterien in der Lebensmittel- und Biotechnologie
- Laborpraktikum und Exkursionen
- rote/grüne Gentechnik und deren ethische/gesellschaftspolitische Relevanz

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Durchführung und (Foto-)Protokollierung der praktischen Übungen, aktive Teilnahme an Diskussionen, Durchführung und Kurzreferat über Projekt

LEISTUNGSPHYSIOLOGIE & GRUNDLAGEN DER TRAININGSWISSENSCHAFT

Prindl Simonetta

Kursnummer:	WBSBU1
Teilnehmeranzahl:	max. 20
anrechenbar für:	Bewegung und Sport Biologie und Umweltbildung
Termin:	Wintersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Unter Physiologie versteht man die Lehre von den physikalischen und biochemischen Funktionen von Lebewesen. Allgemein ist dieses Wahlmodul eine Mischung aus Biologie und Sport! Im Rahmen dieses Wahlmoduls werden zudem verschiedene Arten des Krafttrainings vorgestellt, daher ist es möglich, dass dislozierter Unterricht in externen Sportstätten stattfinden wird.

Behandelt werden vor allem die Leistungsfähigkeit des Menschen, welche Faktoren diese beeinflussen sowie:

- Was ist Leistungsfähigkeit? Welche Messwerte gibt es?
- Welche Möglichkeiten haben wir um Messwerte aufzunehmen? Welche Sensoren gibt es?
- Welche Formen der Energiebereitstellung haben wir (aerober und anaerober Stoffwechsel)?
- Was ist Doping und wie beeinflusst es unseren Körper?
- Welche Arten der Trainingsplanung und Trainingssteuerung gibt es? Wie erstelle und erkenne ich einen optimalen Trainingsplan?
- Welche Arten des Krafttrainings gibt es? Wie beeinflussen sich Kraft- und Ausdauertraining gegenseitig?

Kompetenzen:

- Du lernst, welche Möglichkeiten es gibt, in einem realen Umfeld biologisch relevante Messgrößen zu erfassen (Atemvolumen, Herzfrequenz, ...)
- Du lernst Messwerte richtig zu interpretieren.
- Du lernst viel konkrete Beispiele aus dem Sport kennen, bei denen sich die Forschung in diesem Bereich bewährt hat (z.B. Höhentraining).
- Du lernst, wie du dir einen optimalen, periodisierten Trainingsplan (für Kraft- und/oder Ausdauertraining) erstellen kannst und wie du gute Trainingspläne erkennst.

Arbeitsaufwand:

- Aktives Aneignen der im Modul vorgestellten Beispiele
- Arbeiten mit Sensoren (Spirometer, EKG, ...)
- Planung und Durchführung von Experimenten
- Analyse, Interpretation sowie Präsentation der Ergebnisse aus den Experimenten

MARATHONTRAINING

Schöfl Felix

Kursnummer:	WBSP6
Teilnehmeranzahl:	max. 20
anrechenbar für:	Bewegung und Sport
Termin:	Sommersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Keine Verletzungen, Laufschuhe, Sportbekleidung, Schweißband, Stirnband

Das erklärte Ziel dieses Wahlmoduls ist die Steigerung der eigenen Lauf-Ausdauer. Es werden grundlegende trainingswissenschaftliche Konzepte zum Thema Ausdauer thematisiert und anhand dieser individuelle Trainingspläne für die Schülerinnen und Schüler erstellt. Moderne Analyseverfahren (Feedbacksysteme, digitale Trainingslogs, ...) zur optimalen Trainingssteuerung bilden die Grundlage der Trainingsplanung.

Dieses Modul bietet die Möglichkeit, die körperlichen und emotionalen Auswirkungen intensiver Ausdauerleistungen selbst erfahren zu können. Ein Teil des Unterrichts wird auch extern in Sporteinrichtungen in Wien (Wienerberg, Steinhofgründe, Prater, ...) stattfinden.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Jede/r Teilnehmer/in präsentiert zumindest einen Inhalt oder eine Trainingsmethode zum Thema Ausdauersport; regelmäßiges selbstständiges Ausdauertraining im Umfang von 1h pro Woche; privater Videoblog zum Training (1min/Woche)

MATH IN ENGLISH

Köck Matthias, Albrecht Ulrike

Kursnummer:	WEM1
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Mathematik Englisch
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Being the universal language of science (thus also of mathematics), English dominates in all higher-level education as well as in communication exceeding a certain basic level. This class introduces you to the fundamentals of mathematical/scientific English, pursuing the goal to become familiar with typical mathematical/scientific texts and professional literature.

Obligatory contents of the class will be one topic already known from math class, and another one beyond the school syllabus. The explicit choice of those topics as well as all other contents presented in the class will be made in the first lesson, based on the interests of the participants.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

At least one talk about a topic of your choice, active participation during the lesson.

MEGACITIES

Prügger Elisabeth

Kursnummer:	WGW21
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geographie und wirtschaftliche Bildung
Termin:	Wintersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Interesse an Stadtgeographie

Wir begeben uns in diesem Modul auf eine gedankliche Reise in die größten städtischen Ballungsräume der Welt – von den Nobelvierteln zu den Slums. Wir sind in den nationalen Steuerungszentralen unterwegs - zwischen Betonwüsten und Begegnungszonen, zwischen Chaos, Kollaps und den Zentren der Macht.

Megastädte sind Synonym für sozialen Fortschritt, geistige Innovation und bilden das wirtschaftliche Herz von einzelnen Staaten. Die Realität zeigt uns aber auch ein anderes Gesicht: Bevölkerungsdichte, Umweltverschmutzung, Arbeitslosigkeit, Kriminalität und Wohnungsnot ...

Wie werden die Städte der Zukunft aussehen? Haben die Metropolen des globalen Südens eine Chance, sich ökologisch und sozial nachhaltig zu entwickeln oder ist dies ein Privileg Europas?

Wie werden sogenannte "smart cities" zwischen Digitalisierung und Ökologisierung unser urbanes Alltagsleben verändern?

Wie sieht nachhaltige Stadtplanung im 21. Jahrhundert aus? Sind Megastädte den Herausforderungen, die die Klimakrise mit sich bringt, gewachsen?

Solche und ähnliche Fragestellungen wollen wir in diesem Wahlmodul gemeinsam erörtern sowie Perspektiven skizzieren und möglichst vielfältige, zukunftsweisende Antworten auf offene Fragen finden.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

aktive Mitarbeit, Interesse an stadtgeographischen Fragestellungen, Reflexionsfreudigkeit, 1 (Team-)Präsentation

MOLEKULARKÜCHE

Albrecht Ulrike, Thom'e Celia

Kursnummer:	WBUCH1
Teilnehmeranzahl:	max. 18
anrechenbar für:	Chemie Biologie und Umweltbildung
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	WG: 8. Klasse / SKP: BM CHa absolviert

Biochemische und physikalisch-chemische Prozesse bei der Zubereitung und beim Genuss von Speisen und Getränken werden erläutert und mit einfachen Experimenten untersucht.

Folgende Themen werden zum Beispiel in Absprache mit den Schülerinnen behandelt: Nährstoffe, Nahrungszusatzstoffe, Süßungsmittel, Honiganalytik, Vorgänge beim Erhitzen, Geschmackstoffe, Duftstoffe – dabei werden in den Basismodulen grundlegend entwickelte Kompetenzen vertieft und erweitert.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Mitarbeit, Protokollführung bei Experimenten

MYTHOLOGIEN

Windischhofer-Haldemann Martin

Kursnummer:	WD8
Teilnehmeranzahl:	max. 25
anrechenbar für:	Deutsch
Termin:	Sommersemester Freitag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	Keine

Odysseus kennt jeder, Medea die meisten. Aber was ist mit Heimdall, Gilgamesch, Arjuna oder Quetzalcoat? Auf einem Streifzug rund um den Globus spüren wir den Mythen naher und ferner Kulturen nach, werfen einen Blick in Texte wie die Edda, das Mahabharata, suchen darin nach Eigenarten und Parallelen und fragen uns, wie diese Mythen in Kunst und Literatur fortwirken. Und schließlich werden wir uns wohl auch fragen, welche Mythen jetzt erzählt werden, in unserer Gesellschaft, der Politik, ja sogar über uns und unsere eigene Vergangenheit.

Einen besonderen Schwerpunkt wird sicher die nordische Mythologie einnehmen, die griechische Mythologie werden wir eher knapp und im Überblick abhandeln, zumal viele von euch vermutlich schon Einiges darüber wissen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Nach Vereinbarung wird eine Wiederholung zur nordischen Mythologie oder ein Referatsbeitrag über eine Mythenregion abgehalten.

NATIONALSOZIALISMUS

Windischhofer-Haldemann Martin, Pichler Christoph

Kursnummer:	WGS9
Teilnehmeranzahl:	max. 48
anrechenbar für:	Geschichte und Politische Bildung
Termin:	Wintersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Mitfahrt nach Auschwitz im Jänner 2026

Der Aufstieg des Nationalsozialismus als politische Ideologie im frühen 20. Jahrhundert war von hohen Erwartungen und Euphorie in der Bevölkerung begleitet. Er gab einfachen Menschen Hoffnung und, in Gestalt seines »Propheten« Adolf Hitler, beinahe schon religiösen Halt und verkündete die Vision eines riesigen Reiches, in dem die Ordnung über das Chaos und die »arischen« Deutschen über Sklavenvölker herrschten. Politisch im Dritten Reich etabliert, führte der Nationalsozialismus Europa in den größten Krieg seiner Geschichte und wurde Urheber des größten Verbrechens, das die Menschheit je erlebt hat. Das Trauma, das er hinterließ, wirkt tief in die heutige Gesellschaft hinein. Dennoch findet er immer noch seine Anhänger.

Im Modul werden wir die Schwerpunkte innerhalb des Themas gemeinsam festlegen. Für die Leistungsbeurteilung sollten Stundenwiederholungen und/oder Referate ausreichen. Geplant ist eine gemeinsame dreieinhalbtägige Reise nach Krakau und ins ehemalige Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz. Preis ca. 400 Euro

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Angedacht ist eine schriftliche Wiederholung wesentlicher Inhalte, Besuch in Auschwitz

NATUREREIGNISSE

Gölles Regina

Kursnummer:	WGW24
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geographie und wirtschaftliche Bildung
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Im Modul »Naturereignisse« werden verschiedene Naturphänomene besprochen und detailliert analysiert. Dabei werden unter anderem folgende Fragestellungen und Aussagen genauer betrachtet.

- Was sind die Auslöser für Naturereignisse?
- Welche Auswirkungen haben Naturereignisse auf den Menschen und welche menschlichen Aktivitäten können diese auslösen?
- Welche negativen und positiven wirtschaftlichen Folgen können Naturkatastrophen mit sich bringen.
- Wie haben sich die Ausnahmezustände in den letzten Jahren verändert und in welcher Weise werden sie vom Klimawandel beeinflusst?

Erwarteter Arbeitsaufwand:

aktive Teilnahme, Diskussionsbereitschaft, Präsentation

NUMERIK

Köck Matthias

Kursnummer:	WM16
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Mathematik
Termin:	Sommersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Viele Modelle und Probleme können aufgrund ihrer Komplexität nicht mehr mit Stift und Papier, sondern nur mehr mit dem Computer gelöst werden. Dieser Kurs soll in grundlegende numerische Techniken einführen und mit verschiedenen Anwendungen ebenso wie den Grenzen des Vertrauens in die Computerresultate vertraut machen (eventuell fehlende Vorkenntnisse werden im Kurs ergänzt).

Erwarteter Arbeitsaufwand:
nach Absprache

PERSPEKTIVEN (WECHSEL)

Kos Birgit

Kursnummer:	WDGW1
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geographie und wirtschaftliche Bildung Deutsch
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Eine Perspektive ist eine »Betrachtungsweise oder -möglichkeit von einem bestimmten Standpunkt aus« (Duden). Daran anknüpfend soll in diesem Wahlmodul die Sichtweise bzw. der Blickwinkel auf verschiedene geographische, literarische und gesellschaftliche Aspekte geändert werden. Die Themenschwerpunkte können an die Interessen der Gruppen angepasst werden, besprochen werden aber u.a. die folgenden Themen: Weltkarten, Grenzziehungen, Erzählperspektiven, Sprachverwendung, Genderrollen, Rollenbilder, politische Systeme, Minderheiten und Armut/Wohlstand.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Nach Vereinbarung; jedenfalls aktive Mitarbeit (u.a. bei Diskussionen und Gruppenarbeiten)

PHYSIK IN RECHENBEISPIELEN

Köck Matthias

Kursnummer:	WMPH1
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Physik Mathematik
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Je nachdem, wieviel Zeit im Physik-Unterricht zur Verfügung steht, kommt dem Lösen von mehr oder auch weniger einfachen Rechenbeispielen und der Ergründung der mathematischen Hintergründe mehr oder (meist eher) weniger Zeit entgegen. Dieses Modul möchte diese Lücke ein wenig schließen und bietet eine mathematikorientierte Vertiefung ...

- sowohl mit Rechenbeispielen quer durch die Physik (damit ev. interessant als Zusatzmodul für Teilnehmer der Physik-Olympiade)
- ebenso wie Vertiefungen zu physikalischen Modellen (entweder mit Themen aus dem oder über den Unterricht hinausgehenden Inhalten)

beides jeweils mit Schwerpunktsetzung nach Wunsch der Teilnehmer:innen. Die konkret gewählten Inhalte müssen sich dabei nicht vollständig auf reine Physik-Anwendungen beschränken, sondern dürfen gerne in andere naturwissenschaftliche Bereiche mit hineinstreuen. Der Kurs bietet damit auch die Möglichkeit, in Rechenübungen wie in den ersten Semestern eines naturwissenschaftlichen Studiums hineinzuschnuppern.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

aktive Mitarbeit

POPULISMUS IM 20./21. JHDT.: GEFAHR ODER LEGITIMES MITTEL?

Haider Dominik

Kursnummer:	WGP31
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geschichte und Politische Bildung
Termin:	Wintersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Der Begriff "Populismus" ist in den letzten Jahren immer öfters in den Medien für verschiedenste Aussagen im Umlauf gewesen. Im ersten Teil dieses Moduls werden wir uns den Begriff anschauen und eine möglichst genaue Definition dazu finden. Der Fokus liegt hierbei auf der potentiellen Gefahr von Populismus für die Demokratie und dem Versuch, effektive Gegenmaßnahmen zu finden. Im zweiten Teil werfen wir dann einen Blick auf "berühmte" Populisten der letzten 20 Jahre,.

Das Ziel des Moduls ist, dass man Politiker wie Hofer, Kickl und Co. besser verstehen kann und populistische Politik erkennt. Darauf aufbauend, sollte man dann im europäischen und globalen Kontext den Weitblick haben, um potentielle Populisten entlarven zu können, ihre Worte greifbar zu machen und dementsprechend auch, sich selbst über globale, populistische Vorgänge klar zu werden.

Das Modul stützt sich sowohl auf meine eigene Diplomarbeit zum Thema, als auch auf folgende Bücher und Artikel:

- Müller, Jan-Werner: Was ist Populismus? Ein Essay. 4. Auflage, Berlin: Suhrkamp 2016
- Müller, Jan-Werner: Ist die Europäische Union als wehrhafte Demokratie gescheitert?
- Möllers, Christoph: Demokratie – Zumutungen und Versprechen. 3. Auflage. Berlin: Klausen Wagenbach 2013.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Im Laufe des Semesters werden wir uns diverse Reden und politische Aussagen anschauen und sie analysieren. Die Note setzt sich aus der Mitarbeit, dem Erfüllen von Leseaufgaben, Referaten und allgemeiner Diskussionsbereitschaft zusammen.

PROPAGANDAFILME

Götsch Simon

Kursnummer:	WGS7
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geschichte und Politische Bildung
Termin:	Wintersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Seit mehr als 100 Jahren wird das Medium Film u.a. zu Unterhaltungs-, Informations- und Manipulationszwecken verwendet. Politische Machthaber verschiedener Weltanschauungen haben sich diese Kunstform für Propagandazwecke zunutze gemacht. Anhand des Studiums ausgewählter Propagandafilme (z.B. »Geburt einer Nation«, »Panzerkreuzer Potemkin«, »Im Westen nichts Neues«, »Jud Süß«, »Rambo III« etc.) werden wir analysieren, mit welchen Methoden bzw. Kniffen Filmschaffende vorgegangen sind, um das Publikum entsprechend zu manipulieren. Im Vorfeld werden wir uns mit den grundlegenden Filmtechniken (Einstellgröße, Schnitt, Perspektive, Musik, Belichtung) vertraut machen, damit wir uns ein entsprechendes Rüstzeug für die Filmanalysen erwerben. Ein Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, den Schülerinnen bewusst zu machen, mit welchen Methoden und Mitteln filmische Propaganda betrieben wird, dass diese kein Zufallsprodukt ist und dass wir ständig beim Filmkonsum einer Manipulation ausgesetzt sind. Die Schülerinnen können auch selbst in die Rolle der Filmschaffenden schlüpfen, indem sie einen Kurzfilm produzieren und vorstellen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Regelmäßige Teilnahmen; Studium und Analyse diverser Videosequenzen; Präsentation und Diskussion ausgewählter Filmszenen zum Thema Manipulation / Propaganda

PYTHON FÜR ANFÄNGER:INNEN UND FORTGESCHRITTENE

Höfler Alexander, Hochrainer Claudia

Kursnummer:	WINF31
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Informatik
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Keine Python-Vorerfahrung benötigt. Eigenes Gerät erwünscht.

Für Anfänger:innen:

Dieser Einführungskurs in Python ist darauf ausgelegt, Teilnehmer:innen ohne oder mit wenig Programmiererfahrung die grundlegenden Konzepte und Fähigkeiten der Programmiersprache Python näherzubringen. Der Kurs ist praxisorientiert und bietet zahlreiche Übungen, um das Gelernte sofort anzuwenden

Für Fortgeschrittene:

Für Teilnehmer:innen mit grundlegenden Programmierkenntnissen bietet dieser Kurs die Möglichkeit, tiefer in die Welt der Programmiersprache Python einzutauchen und komplexere Konzepte sowie fortgeschrittene Fähigkeiten anzuwenden. Die Vertiefung erfolgt eigenständig und autodidaktisch anhand von Projekten, wobei Teamarbeit ausdrücklich erwünscht ist.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Für Einsteiger:innen: Lösen von praktischen Programmieraufgaben, aktive Mitarbeit / Für Fortgeschrittene: Ausarbeitung von eigenständigen Projekten in Teams

REBELS WITH A CAUSE

Söser Viktoria

Kursnummer:	WEGP4
Teilnehmeranzahl:	max. 20
anrechenbar für:	Englisch Geschichte und Politische Bildung
Termin:	Sommersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

We are going to analyse revolutionary movements and rebellions against the British Empire and discuss armed struggles and other forms of resistance.

In particular, we are going to have a look at:

- the American Revolution
- the fight for freedom in Ireland and Kenya
- how India and other former colonies became independent
- the end of the British Empire
- how these movements and cross-cultural encounters are reflected in songs, paintings, stories and films.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Active participation in class discussions, mini-presentations and a short quiz at the end of the term.

RESSOURCENKNAPPHEIT UND UND NACHHALTIGER UMGANG MIT RESSOURCEN

Fraberger Doris

Kursnummer:	WGW26
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geographie und wirtschaftliche Bildung
Termin:	Sommersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Natürliche Ressourcen, wie Rohstoffe, Wasser, fruchtbares Land etc. sind die Grundlage für unser Leben auf der Erde. Die Menschheit verbraucht jedoch mehr davon denn je zuvor, was zu einer dauerhaften ökologischen Schäden, zu anderen regionalen Konflikten um die immer knapper werdenden Ressourcen verursacht. Um weiterhin gut auf unserem Planeten leben zu können, muss unser Lebensstil nachhaltiger werden, müssen wir die empfindlichen Ökosysteme unserer Erde schützen, aber vor allem die natürlichen Ressourcen wieder wertschätzen lernen.

Wir spannen in diesem Modul einen breiten Bogen um das Thema Ressourcen. Geplante Inhalte:

- Verschiedene Arten von Ressourcen, Schwerpunkt natürliche Ressourcen
- Gründe für die Ressourcenknappheit
- Auswirkungen und Probleme, vor allem Nutzungskonflikte anhand verschiedenster regionaler Falleispiele
- Mögliche Auswege und zukunftsfähige Lösungsansätze für einen nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen

Erwarteter Arbeitsaufwand:

aktive Mitarbeit, Diskussionsbereitschaft, Präsentationen

RHYTHMUS IM BLUT

Renöckl Julia

Kursnummer:	WME14
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Musik
Termin:	Sommersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

... lässt sich nur mit tänzerischen Einlagen behandeln. (Helga Schäferling- deutsche Sozialpädagogin)

Tanzen macht stark. Und glücklich. Es fördert Beweglichkeit, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Koordination. Außerdem verbindet es Menschen miteinander und vermittelt ein Gefühl von Zusammenhalt und Sicherheit. Keine andere Tätigkeit kann so viel Spannung und Aggressivität abbauen wie die in Körperbewegung umgesetzte Musik.

Im Laufe des Semesters werden die TeilnehmerInnen Tänze aus verschiedenen Stilen, Epochen und Kulturen erarbeiten und Choreographien zu unterschiedlichen Musikrichtungen erfinden. Formhören und Umsetzung von Musik in Bewegung wird sie dabei begleiten. Weiters erarbeiten/lesen die SchülerInnen Informationen über die Herkunft, Form, Besetzung und Aufführungspraxis der durchgeführten Tänze.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

regelmäßige Anwesenheit Aktive und selbstinitiierte Mitarbeit, Tanzbeschreibung erstellen sowie Teilnahme an einer Aufführung/einem Tanzabend

RUND UM DIE MENSCHLICHE STIMME

Renöckl Julia

Kursnummer:	WME4
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Musik
Termin:	Sommersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	Mut, Neugier und Lust, die Möglichkeiten seiner eigenen Stimme auszuschöpfen, Töne nachsingen können

Der Schwerpunkt liegt auf praktischem Tun (mehrstimmiges Singen, Stimmbildung, stimmliche Ausdrucksmöglichkeiten anderer Kulturen, Obertongesang, Jodeln). Um in der Praxis größere Fortschritte zu erzielen, wird der theoretische Background (Entstehen, Stimmhygiene, Hörvorgang, Beispiele außergewöhnlicher Stimmkunst, etc.) ebenso erarbeitet.

Gerne können "Chorale Plus" – TeilnehmerInnen im Sommersemester hier anknüpfen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

regelmäßige Anwesenheit, mind. 1 Auftritt nach Vereinbarung, Jodelwochenende

RUSSISCH 1

Triebnig Larissa

Kursnummer:	WRU1
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Russisch
Termin:	Wintersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Erlernen der Schrift, Grundwortschatz und Grundgrammatik, Teilkompetenzen des GERS-Niveaus A1

Wir lernen, uns vorzustellen, über Familie und Freunde zu sprechen und wir lernen das größte Land der Erde kennen!

Bis zur Matura wird das Niveau A2 erreicht. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der mündlichen Sprachkompetenz.

Das Wahlmodul Russisch ist mündlich maturabel. Das Wahlmodul ist nur für Schüler:innen des Wiedner Gymnasiums zugänglich.

Erwarteter Arbeitsaufwand: Mitarbeit, mündliche Beiträg

Ich freue mich auf eure Anmeldungen! :)

RUSSISCH 2

Triebnig Larissa

Kursnummer:	WRU2
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Russisch
Termin:	Sommersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Weiterarbeit an Grundwortschatz und Grundgrammatik, Teilkompetenzen des GERS-Niveaus A1

Grundwortschatz-Themen sind: Freizeit, Sport, Musik, Wohnen etc.

Der Schwerpunkt liegt auf dem Erwerb von Sprechkompetenz. Bis zur Matura wird das Niveau A2 erreicht und damit ist Russisch mündlich maturabel.

Das Wahlmodul ist nur für Schüler:innen des Wiedner Gymnasiums zugänglich.

Erwarteter Arbeitsaufwand: Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, kleine schriftliche und mündliche Wiederholungen.

Ich freue mich auf euer Kommen!

RUSSISCH 3

Triebnig Larissa

Kursnummer:	WRU3
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Russisch
Termin:	Wintersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Erweiterung der Hör- und Lesekompetenz und der Sprech- und Schreibkompetenz in Richtung Niveau A2 des GERS, z.B. anhand von Themen wie Wohnen, Schule, Feiern, etc.

RUSSISCH 4

Triebnig Larissa

Kursnummer:	WRU4
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Russisch
Termin:	Sommersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Erweiterung der Hör- und Lesekompetenz und der Sprech- und Schreibkompetenz in Richtung Niveau A2 des GERS, z.B. anhand von Themen wie Wohnen, Schule, Feiern, etc.

RUSSISCH 5

Triebnig Larissa

Kursnummer:	WRU5
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Russisch
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Erweiterung der Hör- und Lesekompetenz und der Sprech- und Schreibkompetenz in Richtung Niveau A2 des GERS, z.B. anhand von Themen wie WS: Wohnen, Jugend in Russland, Sport, etc. SS: Mode, Kommunikation, Literatur etc.

RUSSISCH 6

Triebnig Larissa

Kursnummer:	WRU6
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Russisch
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Erweiterung der Hör- und Lesekompetenz und der Sprech- und Schreibkompetenz in Richtung Niveau A2 des GERS, z.B. anhand von Themen wie WS: Wohnen, Jugend in Russland, Sport, etc. SS: Mode, Kommunikation, Literatur etc.

SO YOU GOT AN OPINION?

Knechtelsdorfer Eva

Kursnummer:	WE31
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Englisch
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

I can't wait to hear it. Join my module and let's talk!

This language and content integrated course has two goals. Firstly, it focuses on developing speaking skills in conversation with others as well as through mini-monologues/speeches/presentations. Secondly, it aims at discussing current political, societal, and cultural issues. Importantly, in this module we will look at current challenges critically, taking into consideration aspects of globalization, diversity, gender and equality. You will have a say in the topics we choose throughout the semester as your interests and expertise are essential for a fruitful discussion.

Areas that we could cover:

- Globalization and glocalization and its impact on society/women/minorities/multilinguals
- Diversity – is this a new phenomenon or has it always been the norm?
- Norms as social constructs? Who defines norms and how can we deconstruct old notions of what counts as the norm?
- Politics and social engagement
- Critical media analysis
- Critical discourse analysis
- Language and power
- English in a globalized world

This module will support you in developing your English speaking skills through engaging conversations on hotly debated topics of our time.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Active class participation is essential as well as preparation for class (articles or videos).

SONNE, MOND UND STERNE

Köck Matthias

Kursnummer:	WPH30
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Physik
Termin:	Sommersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Die Astronomie fasziniert die Menschen schon seit Tausenden von Jahren. Das Modul soll verschiedene astronomische Themen streifen, wobei sich die Auswahl an den Interessen der Teilnehmer orientieren soll. Einige Vorschläge:

- Geschichte der Astronomie: Wie entwickelten sich unsere Weltbilder
- Teleskope aller Art: Wie beobachten wir eigentlich?
- Unsere Sonne im Detail
- Sonne und Sterne: Geburt, Leben und Sterben der Lichtpunkte am Himmel
- Unser Sonnensystem: Planeten, Monde, Asteroiden
- Weltraummissionen: Wo waren wir bereits überall?
- Astronomische Objekte: Galaxien, Quasare, Nebel, etc.
- Entwicklung des Universums: Kindheit und Alter
- (weitere Vorschläge)

STREIFZÜGE DURCH DIE MATHEMATIK

Kröpfl Thomas

Kursnummer:	WM19
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Mathematik
Termin:	Wintersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Wir sind ständig von Mathematik umgeben, es ist, als ob wir in der Matrix von Neo (aus dem Film »Matrix«) leben würden. Wenn man sich zu Hause oder in der Natur umsieht, die Anordnung der Straßen eines Stadtviertels oder antike Bauwerke betrachtet, die Entwicklung der Aktienkurse verfolgt oder im Casino Roulette spielt, wenn man handwerkliche Arbeiten verrichtet oder Klavier bzw. Fußball spielt, in unserem Leben ist Mathematik allgegenwärtig. Jeder Gegenstand und Prozess ist das Ergebnis mathematischer Berechnungen. Komplexe Gleichungen mit mehreren Unbekannten, trigonometrische Berechnungen, faszinierende Zahlen und fundamentale Formeln, Differentialgleichungen, mathematische Sätze aus der Antike bis hin zu den neuesten Entdeckungen des 20. Jahrhunderts haben unsere Welt geprägt. Jede mathematische Gleichung wirft zahlreiche Fragen auf und liefert neue Antworten zur Beschaffenheit der Welt.

In diesem Modul werden Grundpfeiler und fundamentale Konzepte der Mathematik vorgestellt und untersucht. Irrationale Zahlen, die Eulersche Identität, Kubische Gleichungen, Differentialgleichungen, Kombinatorik, Reihenentwicklungen, verschiedenste bemerkenswerte Sätze aus den unterschiedlichsten Bereichen der Mathematik sind einige Beispiele, die theoretisch aufbereitet und mit anwendungsorientierten Aufgaben realitätsnah begreifbar gemacht werden. Dieses Modul bietet auch Raum eigenen mathematischen Interessen nachzugehen, bekannte Lehrplaninhalte zu vertiefen und neue Themen zu erforschen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:
nach Absprache

STREIFZÜGE DURCH DIE WAHRSCHEINLICHKEIT UND STATISTIK

Köck Matthias

Kursnummer:	WM12
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Mathematik
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung stellen einen großen Block in der Analysis dar. Nach einer Wiederholung und Festigung der grundlegenden Begriffe legen wir die Schwerpunkte auf die Interessen der Gruppe – einige Möglichkeiten wären etwa:

- Methoden der statistischen Auswertung und Darstellung
- Zufallsprozesse (z.B. Irrfahrten, Markov-Ketten, ...)
- Klassische Paradoxa aus der Wahrscheinlichkeit (die oft gegen den Hausverstand sind)
- Anwendungen (Spiele, Wirtschaft, etc.)
- usw.

Erwarteter Arbeitsaufwand:
nach Absprache

SYNTHESE & ANALYSE: ANORGANISCHE, ORGANISCHE UND BIO-CHEMIE

Pany Peter

Kursnummer:	WCH12
Teilnehmeranzahl:	max. 18
anrechenbar für:	Chemie
Termin:	Wintersemester Doppelmodul (Fr., 9.-12. Stunde)
Voraussetzungen:	WG: ab 7. Klasse / SKP: Chemie Moduljahrgang A inskribiert

- Herstellung diverser anorganischer und organischer Stoffe (Synthese eines Schmerzmittels), Reinheitsüberprüfung (Schmelzpunktbestimmung eines gewonnenen Stoffes)
- Ausbeutenberechnung
- Qualitative und quantitative Analysen (zum Beispiel: Photometrie – wie viel %ig ist eine Eiweißlösung)
- Bestimmung des K_s – Wertes von Maleinsäure
- Untersuchung der Wirkungsweise von Enzymen (Urease, Katalase)
- Analyse der Aminosäurezusammensetzung der eigenen Haare/Fingernägel
- Analyse von Blattfarbstoffen
- Kennenlernen molekularbiologischer Prozesse und Arbeitstechniken im Vienna Open Lab unter professioneller Anleitung

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Mitarbeit während der Modulzeit, Dokumentation der Experimente/Versuche in einem Protokoll

THE BEST OF ROMAN HISTORY

Grobauer Franz-Joseph

Kursnummer:	WGL1
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Latein Geschichte und Politische Bildung
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Besuch möglich ab L3 6. Klasse und L5 7. Klasse

Die Lehrveranstaltung möchte die Eigenheiten antiker Geschichtsschreibung anhand Textproben berühmter römischer Autoren vorstellen. Ziel ist es dabei auch, einen Überblick über entscheidende Phasen römischer Geschichte zu geben.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Schriftliche Wiederholungen zu Caesar, Sallust, Livius und Tacitus.

VERTRAGSPHILOSOPHIE

Haider Dominik

Kursnummer:	WPP21
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Psychologie und Philosophie
Termin:	Wintersemester Freitag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Wir widmen uns den Theorien von drei der größten Vertragstheoretikern der Geschichte, die auf Grund der Revolutionen und Konflikte ihrer Zeit darüber nachgedacht haben, wie man eigentlich friedlich koexistieren kann. Anschließend katapultieren wir uns in die ferne Zukunft, um über ein Leben auf verschiedenen Planeten zu philosophieren: Wie würden die Gesellschaften aussehen? Wie kann man Lichtjahre voneinander entfernt eine zusammenhängende Gesellschaft erhalten?

Wir werden uns in diesem Modul unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Wie ist das Wesen des Menschen und wie schaffen wir es, in einer Gesellschaft gemeinsam einen Staat zu gründen?
- Braucht es eine starke Hand? Ist der Mensch von Natur aus wohlwollend gegenüber seinem Nachbarn?
- Was sind Grundfreiheiten und wo hören sie auf?

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Es werden immer wieder kleine Leseaufgaben gegeben, die dann in der Stunde besprochen werden. Die Note entspringt aus der Mitarbeit, die sich durch das Erfüllen der Leseaufgabe, Referaten und allgemeiner Diskussionsbereitschaft zusammensetzt.

VON DER FOTOGRAFIE ZUM FILM

Daxecker Gundula

Kursnummer:	WKUG16
Teilnehmeranzahl:	max. 18
anrechenbar für:	Kunst und Gestaltung
Termin:	Sommersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Im WPF "Von der Fotografie zum Film" werdet ihr Gestaltungsmittel des Films kennenlernen und bewusst anwenden.

Ausgewählte Filmbeispiele aus der Filmgeschichte, von ihren Anfängen bis in die Gegenwart sollen euch inspirieren und euch Wissenswertes zu viel besprochenen Filmen vermitteln.

Welche Bedeutung hat ein Kameraschwenk, wann wurde mit einem 360° Schwenk der erste Film gestaltet, welche Bedeutung hat eine Over-Shoulder Einstellung, wie wird der Blick der BetrachterIn geführt, gibt es ein Farbkonzept und welche Arten von Montage gibt es?

Die theoretische Auseinandersetzung dient als Ausgangspunkt für eure praktische Arbeit.

Lehrziel

- Die SchülerInnen entwickeln differenzierte Kenntnisse und Fertigkeiten in Kommunikationsfähigkeit und Medienkompetenz.
- Sie lernen, mit Erscheinungen der visuellen Massenmedien bewusst und verantwortungsvoll umzugehen, sowie ihre eigenen Gestaltungsabsichten und Arbeitsergebnisse reflektieren und darüber kommunizieren können.
- Sie lernen die Wirkung der bildnerischen Mittel im Hinblick auf den Realitätsgehalt medial vermittelter Botschaften erkennen.
- Sie lernen, das erworbene Wissen über Medien zu strukturieren und in größere Zusammenhänge zu stellen.
- Sie erkennen, dass Kunstwerke und ihre Gestaltung durch das Zusammenwirken vieler Faktoren, wie gesellschaftlicher Hintergrund, Gestaltungsanlass, Auftraggeber bzw. Auftraggeberin, Technologie, Material, Künstlerpersönlichkeit, bestimmt werden.
- Sie lernen in der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Kunstgeschehen die gegenwärtige Kunstentwicklung kennen und können sie mit sich selbst in Beziehung bringen.
- Sie gewinnen Einsichten in Funktion und Bedeutung von Werken der bildenden Kunst und visuellen Medien.
- Sie lernen, sich eigenständig und eigenverantwortlich sowohl in der Reflexion als auch in der bildnerischen Tätigkeit mit bildender Kunst sowie den visuellen Medien auseinandersetzen zu können.
- Verschiedene Einrichtungen und Medien der Kunstvermittlung, wie Museen, Sammlungen, Ausstellungen, Ateliers, Medien, Fachliteratur werden für die eigene Arbeit erschlossen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Filmschnitt und Vertonung müssen u.U. außerhalb des Unterrichts fertiggestellt werden.

WAS WIR WISSEN KÖNNEN UND GLAUBEN MÜSSEN!

Wallner Benjamin

Kursnummer:	WPP17
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Psychologie und Philosophie
Termin:	Wintersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Der Titel spielt auf ein grundlegendes Spannungsverhältnis an. Welche Möglichkeiten gibt es, wissenschaftliche Theorien abzusichern? Worin liegt der Unterschied zwischen Fake News und wissenschaftlichen Theorien?

Eine erste Antwort könnte lauten: Wir überprüfen wissenschaftliche Theorien mithilfe eines Experiments auf ihre Richtigkeit und erhalten dadurch abgesicherte Theorien (und sichern diese damit ab). Jedoch zeugt die Wissenschaftsgeschichte von massiven Theoretischen Umbrüchen: Welche Folgen hat es, wenn die Newtonsche Mechanik, welche mittels Experiment bestmöglich abgesichert erschien, für ungültig erklärt wird?

Neben allgemeinen Fragen wie »Gibt es eine Wahrheit und wenn ja, haben wir einen Zugang zu dieser?« oder »Wie lassen sich wissenschaftliche Aussagen von »alternativen Fakten' abgrenzen?«, wird in dem Modul das Verhältnis von Philosophie und Naturwissenschaft behandelt.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Die wesentliche Grundlage für die Beurteilung werden 1-2 kurze Essays (1-2 Seiten) sowie eine Präsentation zu einem gewählten Thema des Moduls sein.